

I. Jahresbericht (1883)
über die
ornithologischen Beobachtungsstationen in Dänemark.

Von
Chr. Fr. Lütken,
Dr. phil.

Die folgenden Herren haben Beobachtungen mitgetheilt:

A. Practicirender Arzt H. Arctander in Storeheddinge (Seeland): besonders Aufzeichnungen über die beim Anfliegen gegen den Leuchtturm »Stevns-Fyr« gefangenen Zugvögel.

B. Hofjägermeister Alexander Brun auf »Luisiania« am Sunde, »alter Forstmann und Jäger«. »Die Grenzen meiner Beobachtungen über die Vogelwelt sind ziemlich ausgedehnt, da ich mich zu wiederholtenmalen und zum Theil längere Zeit hindurch namentlich in Schweden, Deutschland (besonders Thüringen), Italien und Algier aufgehalten habe; meist jedoch in meinem Vaterlande, namentlich in Jütland und auf Seeland«.

F. Cand. pharm. Faber, jetzt in Nykjöbing auf Mors (Jütland), hat Beobachtungen angestellt in Jütland (Horsens und Veile), im nordwestl. Seeland (Fölleslöv, Vester Lyng), bei Kopenhagen, auf Samsö und den umliegenden Inseln u. s. w.

H. Districtsarzt Dr. med. P. Heiberg in Viborg, früher in Thisted (Jütland).

H s. Gutsbesitzer Herschend auf Herschendsgave pr. Skanderborg notirte besonders durch mehrere Jahre die Ankunftszeiten der Zugvögel.

J. Branddirector Justesen in Ringkjöbing, einzelne Beobachtungen an der Westküste Jütlands.

K. Stud. med. Krabbe theilt Beobachtungen mit aus Jütland (Thy) und aus der Umgegend von Kopenhagen (das Festungsterrain auf Amager, »Amagerfäled«, »Tømmerup Overdrev«, ebenfalls auf Amager, aus dem »Kalleboderne« oder »Kallebodstrand« genannten Sunde zwischen dieser Insel und Seeland); auch Notizen seiner Jagdgefährten (Stud. med. Klöcker, Stud. mag. Hilkieer und Forststud. Hechmann) aus der Umgegend Kopenhagens.

L. Dr. Lütken theilt Notizen aus den letzten Jahren aus dem Journal des zoologischen Museums mit.

S. Oberlehrer V. Ström an der Kathedralschule zu Odense (Fünen) hat in Verbindung mit dem Brauereidirector Cand. pharm. Th. Schiötz ebenda Beobachtungen über die Ankunft verschiedener Zugvögel angestellt.

Die Verantwortlichkeit für die mitgetheilten Beobachtungen bleibt selbstverständlich den Herren Beobachtern, deren Namen durch die oben angeführten Signaturen angedeutet sind.

Bezüglich näherer Aufklärungen über Brutorte u. dgl. einzelner Vögel wird auf »Collin Skand. F.«, d. h. die von Herrn J. Collin besorgte zweite Ausgabe des Werkes von Kjærbølling »Skandinaviens Fugle« (1877) verwiesen.

1. *Milvus regalis*, auct. (»Glente«).

(Zugvogel.) Sehr häufig. Ankunft zugleich mit der Waldschnepfe Mitte März. (B.)

Habe ich brütend gefunden bei **Horsens**, im Walde von **Stensballe** (16. April 1878 und 17. April 1881 : 3 Eier), **Tyrrestrup** (16. April 1882 : 4 Eier), **Skablund** (28. April 1878 : 3 Eier), **Hansted Fredskov** (15. April 1877), **Klokkeadal** (26. April 1879), **Oernstrup** und **Mögelkjær** (24. April

1881), **Palsgaard** (6. Mai 1877 : 2 Eier). Bei **Veile** fand ich ein Nest im Walde von **Starup** (16. April 1882 : 3 Eier) und 2 mit 3 Eiern im Walde von **Gross-Grundet** (11. April 1882). — Im Walde von **Fredriksdal** bei dem Furesee (Seeland) fand ich ihn am 9. Mai 1880. (F.)

2. *Cerchneis tinnunculus*, Linn. (»Taarnfalk«).

nistet in mehreren Kirchthürmen in der Gegend von **Viborg**. An den Kirchen von **Mönsted** und **Daubjerg** gab es im Jahre 1880 mehrere Sippen, jede von 7 Stücken, was auf einen besonders reichlichen Futtermvorrath auf den umliegenden grossen Haiden (Eidechsen) schliessen lässt. In der Gegend von **Thisted**, wo der Thurmfalke sehr häufig brütet, waren die Jungen stets zu 6 vorhanden, nur ein einziges Mal fand ich auf **Egebäksande** eine Sippschaft von 7. (H.)

Bei **Horsens** habe ich den Thurmfalken an den Kirchen von **Vähr**, **Hansted**, **Hundslund**, **Thyrsted** und **Oelsted** brütend gefunden. In dem Kirchthurme von **Vähr** fand ich ein Nest mit 6 Eiern 6. Mai 1875, 6 Eier 30. April 1876, 4 Eier 28. April 1878; 1877 und 1879 waren keine da, 1880 hatten sie 5 Eier am 2. Mai, 1882 ebenfalls 5 Eier und 1883 sieben.

In **Oelsted** 5 Eier am 3. Mai 1879, 1882 ebenfalls 5 und 1883 6 Eier.

Auf den Kirchen (Frauen- und Petri-) von **Kopenhagen** habe ich ihn oft im Herbste und Winter 1879 gesehen; im Frühjahr 1880 brütete er auf der Frauenkirche, dem »runden Thurm« und dem Kanzleigebäude (in einem Ventil) und gewiss auch auf der Petrikerche. (F.)

3. *Falco subbuteo*, Linn. (»Lärkefalk«).

21. Mai 1876 fanden sich in einem Elsterneste im »**Kongens Enghave**« bei **Kopenhagen** 2 Eier des Lerchenfalken vor. In den folgenden Jahren wurde das Nest von Elstern und Krähen benützt. 25. April 1880 fand ich in demselben Neste 5 Kräheneier, und nachdem sie weggenommen waren, sah ich am 2. Mai einen Lerchenfalken am Neste, er brütete aber darin in diesem Jahre nicht. Den 11. Mai 1878 sah ich im

Walde von **Serritslevgaard** bei **Horsens** ein Paar Lerchenfalken eine Saatkrähen-Colonie umfliegen und Eier aus den Nestern stehlen. Mehrere Eier hatten dreikantige Löcher vom Schnabel des Falken, und der Inhalt fehlte. (F.)

Nach der Angabe des Stud. **Hilkier** gemein in **Söborg Moor** (unweit **Kopenhagen**) von der Mitte Juni bis weit in den September hinein. Besonders Abends sind sowohl Alte wie Junge eifrig damit beschäftigt die zahlreichen Libellen mit ihren Fängen zu erbeuten. In einem den 24. Juli 1874 geschossenen Exemplare war der Magen von zerpfückten Libellen übervoll. (K.)

4. *Falco peregrinus*, Tundstall. (»Vandrefalk«).

(Stand- und Zugvogel.) Nicht selten. Doch nistet er selten in Dänemark, weil ihm Nistplätze fehlen, d. h. Felsenformationen. Im Winter halten sich immer einige in **Kopenhagen** auf, wo sie den Tauben nachstellen. Ein Paar hat auf der niedrigen Sandinsel **Saltholm** auf der blossen Erde genistet. Ein Paar nistet jährlich in den Felsen des **Kulla-Gebirges** in **Schonen**, dicht am Sunde. (B.)

Im November-December 1879 und im Februar-März 1880 habe ich ihn oft bei den Kirchen (Frauen- und Petri-) von **Kopenhagen** wahrgenommen, wo er die Tauben verzehrte, welche er über der Stadt weggefangen hatte. (F.)

Erscheint jeden Herbst bei **Store Heddinge**. (A.)

5. *Astur palumbarius*, Linn. (»Duehög«).

Den Taubenhabicht habe ich brütend gefunden in den Wäldern von **Gyllingnäs**, **Mögelkjär**, **Palsgaard** (7. April 1878 : 4 Eier) und **Oernstrup** (26. April 1879 : 4 Eier); im April 1877 wurden im Laufe weniger Tage 4 Stück auf **Vorsö** im **Horsens Fjord** geschossen. Bei **Veile** habe ich ihn in den Wäldern von **Gross Grundet** und **Vellinggaard** (13. April 1882 : 4 Eier) brütend gefunden. (F.)

Der Stud. **Hilkier** hat zweimal diesen Habicht auf der Lauer in einem Haufen von Aesten sitzen gesehen, um die vorbeikommenden Hühner zu fangen. (K.)

6. *Accipiter nisus*, Linn. (»Spurvehög«).

Gemeiner Brutvogel in den Wäldern bei **Horsens** und **Veile**. Das Nest habe ich gefunden in den Wäldern von **Klokkedal** (24. Mai 1875 : 5 Eier), **Eriknaur** (28. Mai 1876 : 4 Eier), **Herschendsgave** (19. Mai 1878 : 5 Eier), **Tyrrestrup** (17. Mai 1879 : 5 Eier), **Steensballe**, **Serritslevgaard** und **Bygholm**. (F.)

7. *Pandion haliaetus*, Linn. (»Flodörn«).

(Stand- und Strichvogel.) Jetzt ziemlich selten. Nistete vor mehreren Jahren bei **Helsingör**. (B.) •

Den Flussadler habe ich nur an einer Stelle in Dänemark wahrzunehmen die Gelegenheit gehabt, nämlich bei dem **Skarrit-See** im nordwestlichen Seeland, wo ich ihn im Juli 1880 über dem Wasser kreisend gesehen. Wie mir gesagt wurde, nistet er auf der kleinen waldbewachsenen Insel in dem See und wird von dem Besitzer derselben, dem Grafen **Lerche** zu **Astrup** geschont. (F.)

Nach der Angabe des Stud. **Hilkier** kommt der Flussadler öfters im »**Bauernhain**« (»**Böndernes Hegn**«) bei **Bagsvård** (unweit **Kopenhagen**) im Herbst vor; er ist da z. B. am 15. September 1872 geschossen worden. (K.)

8. *Aquila chrysaetus*, Linn. (»Kongeörn«).

(Standvogel.) Hat an einem einzigen Orte (Wald von **Hals**) am **Liimfjord** genistet, jedoch bis 1850 selten. Wird übrigens nicht selten im Winter in Dänemark geschossen. (B.)

Bei dem Telegraphenverwalter **Petersen** (**Stege**, auf **Möen**) sah ich 3 Königsadler, 2 bei **Taarnholm** (**Korsör**) geschossen, und 1 bei **Hardenberg** (**Lolland**), alle im November 1883. (F.)

Ein Exemplar im Herbst 1870 zu **Hodsager** pr. **Holstebro** gefangen. (J.) **Amager**, 17. November 1881; im Magen fanden sich Ueberreste eines Igels. (L.)

9. *Haliaëtus albicilla*, Linn. (»Havörn«).

(Standvogel.) Häufig besonders an den Küsten Dänemarks. Nistet an mehreren Orten, z. B. in **Stenderup-Wald** bei **Kolding**, auf **Gyllingnäs** in **Jütland** etc. (B.)

Nistete früher häufig in der Gegend um **Viborg**, verschwindet aber dort immer mehr und mehr, brütete noch 1878 in »**Hald Bögeskov**«, ist aber später dort nicht mehr angetroffen worden. Im Walde **Bigum (Tjele)** brüten noch jährlich 1—2 Paare; den 18. April 1881 wurde im Neste 1 (bebrütetes) Eigefunden, und im vorhergehenden Jahre wurden aus demselben Neste 2 ausgewachsene Junge genommen. (H.)

Ein paar Exemplare aus **Taarnholm** (bei **Korsör**), im November geschossen, waren beim Telegraphenverwalter **Petersen** zum Ausstopfen. Ich habe den Seeadler brütend bei **Horsens**, in den Wäldern von **Steensballe** und **Palsgaard** gefunden; am letztgenannten Orte fand ich schon den 12. März 1882 Eier im Neste. Beide Paare sind sehr alt; besonders bei demjenigen im Wald von **Steensballe**, deutet der beinahe weisse Kopf und Hals auf ein hohes Alter. Meine ersten Aufzeichnungen, dieses Paar betreffend, sind von 1875, und schon damals erzählte mir der Förster, dass sie seit mehr als 30 Jahren da seien. Das Nest sass damals 50 Fuss hoch, auf einer alten Buche, aber da die Jungen ihnen öfters weggenommen wurden, siedelten die Adler 1877 auf eine benachbarte riesenhafte Buche über und bauten ihr Nest in der Höhe von 80 Fuss, wo es sich noch befindet. Unter diesem Neste habe ich oft ausser Dorschköpfen Reste von *Fuligula cristata*, *ferina* und anderen Tauchenten gefunden. Das Nest im Walde von **Palsgaard** findet sich in der Höhe von nur 30 Fuss auf einer alten Eiche und ist ziemlich leicht zugänglich, weshalb ich es mehrmals untersuchte. Die ungeheuren Dimensionen deuten darauf hin, dass es eine lange Reihe von Jahren hindurch benutzt worden. 1881 enthielt es 2 rauhschalige, lehmgelbe Eier; merkwürdig genug fanden sich 1882, vom 12. bis 17. März, zwei reinweisse Eier vor, welche auch etwas grösser waren als die im vorigen Jahre. — Als Strichvogel habe ich den Seeadler im **Tyrrestrup-Walde** bei **Horsens** (Februar 1879), über »**Kalleboderne**« (bei **Kopenhagen**) 1. Februar 1880, und über dem Wald von **Rosenvold** bei **Veile** 29. Jänner 1882 getroffen. (F.)

6. Jänner 1884 am **Ringkjöbing-Fjord** — wo er im Winter häufig angetroffen wird — geschossen. (J.)

Ein Weibchen 19. März 1879 bei **Hagedsted (Seeland)** geschossen. (L.)

10. *Pernis apivorus*, Linn. (»Hvepsevaage«).

Scheint ein ziemlich gewöhnlicher oder wenigstens nicht seltener Nestvogel in der Umgegend von **Viborg** zu sein. Wurde den 10. Juni 1866 brütend (2 frische Eier) im Walde von **Aunsbjerg** gefunden (Arzt Rossen), den 18. Juni 1883 (2 frische etwas bebrütete Eier) im Park von **Frijsenborg** (Förster Lund), den 3. Juli 1883 (2 bebrütete Eier) im Walde von **Ulstrup** (Rossen). Selbst habe ich ihn beim Neste im Walde von **Viskum** in den ersten Tagen des Juni 1882 gesehen. (H.)

Auf **Amager** im Juni 1883 geschossen. (J.)

11. *Archibuteo lagopus*, Brünn. (»Fjeldvaage«).

Am 22. December 1881 sah ich ein Exemplar, geschossen bei **Brande**, westlich von **Veile** (F.)

Nach der Angabe des Stud. Hilkieer häufig beim **Lersö** bei **Kopenhagen**, wo er 1 Exemplar am 29. October 1873 schoss. (K.)

Zu **Rindom** (pr. **Ringkjöbing**) den 10. December 1876 und bei **Lövenborg (Seeland)** December 1883 geschossen. (J.)

Am 17. November 1879 bei **Johannesbjerg (Jütland)** geschossen. (L.)

12. *Buteo vulgaris*, Bechst. (»Musevaage«).

Gemeiner Nestvogel in allen Wäldern bei **Horsens** und **Veile**. Am 13. April 1882 fand ich sein Nest mit 4 Eiern im Walde von **Vellinggaard** bei **Veile**. (F.)

Die weissbunte Varietät ist nach der Angabe des Stud. Hilkieer ziemlich häufig im **Söborg Moor** (unweit **Kopenhagen**), wo er sie zweimal geschossen, und in der Umgegend. (K.)

Einzelne überwinterten 1882/83 (**Odense**); die Zugvögel kommen Mitte Februar. (S.)

13. *Circus aeruginosus*, Linn. («Rödbrun Kjärhög»,
»Rörfalk«).

Nach Stud. Hilkieer gemein im **Söborg Moor**, wo er nistet und wo er ihn mehrmals geschossen. (K.)

Sehr gemein am **Von Aa** und **Stadilfjord** (bei **Ringkjöbing**). (J.)

Am 25. Juli 1881 bei **Asminderup** (pr. **Kallundborg**). (L.)

14. *Circus cyaneus*, Linn. («Blaa Kjærhög», »Hedefalk«).

1880 fand ich 2 Nester am **Von Aa** und **Stadilfjord** (unweit **Ringkjöbing**), wo er dann und wann bei der Entenjagd geschossen wird. (J.)

Ein Weibchen den 14. September 1880 bei **Holte** (unweit **Kopenhagen**). (L.)

15. *Athene passerina*, Linn. («Dvärgugle«).

(Standvogel.) Sehr selten. Von mir bei **Aalborg** in **Jütland** geschossen. Ein Exemplar meiner Sammlung ist geschossen bei **Stege** auf der Insel **Möen**. (B.)

16. *Athene noctua*, Retz. («Kirkeugle«).

Brütet beinahe an oder bei allen Kirchen der Gegend von **Viborg** (H.); in mehreren Kirchthürmen bei **Horsens** und **Veile**; so fand ich 4 Eier den 14. Mai 1878 an der Kirche zu **Oelsted** dicht neben einem Neste von *Strix flammea*. (F.)

17. *Nyctea nivea*, Thunbg. («Sneugle«).

Im Februar 1870 zu **Idom** (pr. **Holstebro**) geschossen. (J.)

18. *Nyctale Tengmalmi*, Gm. («Perleugle«).

Wurde am 22. Februar 1882 in »**Viborg Krat**« vom Waldbediensteten **Christiansen** geschossen; ein anderes Exemplar war an derselben Stelle von demselben ein paar Tage vorher geschossen worden. (H.)

Nörreskov am **Furesee** (unweit **Kopenhagen**) den 25. October 1881. (L.)

19. *Syrnium aluco*, Linn. (»Natugle«).

(Standvogel.) Sehr häufig. Obgleich diese Eule als sehr nützlich angesehen wird, thut sie doch den Vogelnestern sehr grossen Schaden. Ich konnte in meinem Garten keine Vogelnester aufbringen, bevor ich die Eulen ausrottete. Am 26. Juni 1883 schoss ich sie, als sie eben Mittags um 1 Uhr eine *Columba palumbus* auf ihrem Neste überfiel. Hat mich selbst zweimal in der Nähe ihres Nestes derart angegriffen, dass ich sie mit meinem Stocke todtzuschlagen musste. (B.)

Brütet allgemein in den Wäldern bei **Horsens** und **Veile** und ist besonders zahlreich im »**Veile Nørreskov**« und im Walde von **Gross-Grundet**. Am letztgenannten Orte fand ich Nester mit 4 Eiern am 25. März 1882 und mit 5 Jungen am 4. April 1882, im Walde von **Vellinggaard** bei **Veile** am 22. März 1882 mit 5 Eiern. Im Walde von **Herschendsgave** fand ich am 21. April 1878 4 Dunenjunge in einem alten Krähenneste. Auf **Seeland** nistet sie häufig in Kirchthürmen; an der Kirche zu **Fölleslöv** (Holbeker Amt) fand ich Nester mit 5 Eiern am 28. April 1882 und mit 6 Dunenjungen den 13. Mai 1883. (F.)

20. *Strix flammea*, Linn. (»Slörugle«).

Brütet an mehreren Dorfkirchen bei **Horsens**. Ich fand das Nest an den Kirchen zu **Hansted** 27. April 1878 (5 Eier), **Oelsted** am 14. Mai 1878 (3 Eier) und 3. Mai 1879 (5 Eier) und **Nepsager** (4. Mai 1879 : 5 Eier). An der Kirche zu **Oelsted** wieder am 6. Mai 1880 (4 Eier), 1882 (6 Eier), 1883 (7 Eier), zu **Hansted** 1882 (4 Eier), zu **Vähr** 1883 (4 Eier). Am 7. April 1879 wurde mir ein Paar, in einem Taubenschlage zu **Egeberg** (pr. **Horsens**) gefangen, gebracht und 1880 wurden auf dem Dachboden der Kirche zu **Oelsted** zwei Paar todt Schleiereulen gefunden. (F.)

Von **Dronninglund** (Jütland) den 25. Jänner 1878 eingeschickt. (L.)

21. *Bubo maximus*, Sibb. (»Stor Hornugle«).

(Standvogel.) Nistet an mehreren Orten in **Jütland**, wird aber bald ausgerottet sein. (B.)

Zwei grosse Junge wurden am 2. Mai 1877 in einem alten *Buteo*-Neste im Gipfel einer hohen Buche in »Fousingö-Vesterskov« gefunden (Förster Magius). In den Wäldern von Bigum und Lindum (Tjele) brüten wenigstens 2 Paare; die Eier werden hier auf den Boden, in einem an der Wurzel hohlen Baume gelegt. Den 30. März 1882 wurden im Walde von Lindum 2 (bebrütete) Eier gefunden; die Eier waren kleiner (60 und 45^{mm}) als Exemplare aus Schweden und Deutschland, haben aber dasselbe Korn. Den 15. September 1883 wurde ein junger *B. m.* im Walde von Lindum vom Waldbediensteten Chr. Möller geschossen. (H.)

Aus Tjele (Jütland) 15. September 1883 eingeschickt. (L.)

Zu Ulfborg (pr. Ringkjöbing) 10. Januar 1875 geschossen. (J.)

22. *Otus vulgaris*, Flemm. (»Lille Hornugle«).

Brütet nicht selten in der Gegend von Viborg, fast stets in kleinen isolirten Tannenpflanzungen in alten Krähenestern. (H.)

23. *Brachyotus palustris*, Forster. (»Sumpugle«).

Auf den »Klapperne« in »Kalleboderne« (bei Kopenhagen) schoss ich am 25. October 1879 ein Exemplar, welches damit beschäftigt war, den Cadaver eines *Larus marinus* zu verzehren. (F.)

Der Forststud. H. schoss 1 Exemplar am 13. September 1882 auf der Wiese bei Lundforlund, unweit Slagelse. (K.)

Ein Exemplar wurde 1878 von Island eingeschickt. (L.)

24. *Caprimulgus europaeus*, Linn. (»Natravn«).

(Zugvogel.) Kommt hier in der letzten Woche des Mai an und verschwindet schon in der letzten Hälfte des September, bald früher, bald später. 1843 fand ich in der ersten Hälfte des Juni seine 2, wie das Gefieder der Mutter, oder wie trockenes Laub gefärbten Eier, unmittelbar auf dem vertrockneten Laube auf der Erde, in einem Dickicht liegend. 1844 fand ich den 20. Juni ein neu ausgekrochenes Junges

ähnlich einem Büschel Baumwolle, auch auf dem blossen Laube liegend, ohne Spur von Nest. (B.)

Auf **Kyholm** bei **Samsö** fand ich ein Männchen und ein Weibchen in einer kleinen Baumgruppe am 6. Juni 1881. (F.)

Den 8. August 1883 fand ich ein todttes Exemplar auf der Landstrasse beim Hofe **Ullerup**, unweit **Thisted** (**Jütland**); hat wahrscheinlich im Garten daselbst gelebt, da sich in dieser Gegend kein anderer Wald findet, als »**Thisted Plantage**«. (K.)

25. *Cypselus apus*, Linn. (»Taarnsvale«).

(Zugvogel.) Ist die zuletzt anlangende Schwalbenart, oft erst gegen Juni, und verlässt uns am frühesten, schon Ende August, Anfangs September. Hat bei uns keine anderen Nistplätze als unter Dachsteinen. 1882 zeigte sie sich am 21. März in der Stadt **Algier**. (B.)

Nistet allgemein auf den Häusern in **Horsens** und **Veile**, sowie auf dem Hauptgebäude von **Stensballegaard** (F.)

Sehr gemein auf **Amager** in den Sommermonaten. 1883 zum ersten Male am 15. Mai gesehen. (K.)

Ankunft 16. Mai 1883 (**Odense**) (S.); **Storeheddinge** 14. Mai 1883 (A.).

26. *Hirundo rustica*, Linn. (»Landsvale«).

(Zugvogel.) Decimirt durch öfters eingetretene strenge Frühlingskälte, hat sie hier in D. stark an Zahl abgenommen. Ich finde es sehr auffallend, dass so schnell fliegende Vögel wie diese und manche andere Arten, bei so unglücklichen Witterungsverhältnissen nicht schnell auf ihrem Zuge umkehren. Ankunft in **Algier** den 22. März 1882 beobachtet; hier in D. öfters schon Ende April, gewöhnlich am 1. Mai. Abzug meistens in den letzten Tagen des September; doch mitunter noch welche am 12. October gesehen. (B.)

Auf **Amager** 1883 zum ersten Male am 11. Mai, zum letzten Male am 27. September gesehen. (K.)

Ankunft Ende April 1883 (**Odense**). (S.)

Ankunft den 28. April 1883 (**Storeheddinge**). Die meisten zogen ab den 1. October 1883 (A.)

Ankunftszeiten: **Herschendsgave** 1877–1883: 2. Mai 1877, 28. April 1878, 25. April 1879, 29. April 1880, 2. Mai 1881, 30. April 1882, 29. April 1883.

Abzug: gewöhnlich erste Woche des October. (Hs.)

27. *Hirundo urbica*, Linn. (»Bysvale«).

(Zugvogel.) Sehr häufig. Ankunft circa den 10. bis 12. Mai; in **Algier** kam der erste Zug am 17. März 1882 an, in **Blidah** von mir beobachtet. Sie wählten die Nester (sie brüten also dort) des vorigen Jahres zur Nachtruhe aus, und waren den folgenden Morgen weitergezogen. Ich befragte sowohl Reisende als Araber, und diese versicherten, dass die Schwalben in grossen Zügen, gleich den Heuschreckenzügen, im Herbste über die **Sahara** hin, bis **Timbuctu** zögen. Sie bringen den Winter nicht in den so zahlreichen Oasen zu. Wird beschuldigt Bienen zu tödten. Ich habe dies wohl gesehen, schoss die Schwalbe, und fand, dass sie bloss Drohnen gefangen hatte. (B.)

Im Jahre 1883 zum ersten Male den 11. Mai bei »**Langebro**« (**Kopenhagen**) gesehen. (K.)

Ankunft 9. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

Noch am 24. October 1883 fanden sich etliche bei **Storeheddinge** (A.)

Kommt einige Tage nach *H. rustica*, weilt aber auch einige Tage länger. Sah eine Stadtschwalbe noch am 25. October 1878. (Hs.)

28. *Hirundo riparia*, Linn. (»Digesvale«).

(Zugvogel.) Häufig. Habe sie vor dem 8. Mai nicht ankommen sehen, oft kömmt sie später, aber sie ist im Herbste die letzte, die fortzieht. Nistet an allen schroffen Ufern, Sandgräben u. dgl. (B.)

Auf **Amager** sehr gemein. Zum letzten Male am 9. September 1883 hier auf »**Tømmerup Overdrev**« gesehen. (K.)

Ankunft 9. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

29. *Cuculus canorus*, Linn (»Gjög«).

(Zugvogel.) Häufig, besonders in den Haidegegenden Jütlands, verschwindet zusehends in meiner Gegend. Ankunft gewöhnlich in den ersten Tagen des Mai. Ich habe folgende Erfahrungen gemacht: Im Jahre 1831 fand ich ca. am 20. Juni in einem Stachelbeerbusche ein Nest von *Sylvia atricapilla*, darin 6 noch ganz nackte Junge, die wohl kaum 4 Tage alt waren. Am Nachmittage lagen 5 von ihnen auf der Erde unter dem Neste, sie waren aber noch lebend und unbeschädigt. Ich legte sie wieder in das Nest, aber da das einzige im Neste gebliebene Junge etwas grösser war, fasste ich schon Verdacht. Am folgenden Morgen lagen die 5 wieder am Boden, noch lebend, aber von den rothen Ameisen stark angegriffen. Ich legte sie wieder in das Nest und stellte mich auf die Lauer. Da sehe ich zu meinem Erstaunen, wie das Kukuksjunge die Schulter unterschob und eines seiner Pflegegeschwister nach dem andern aus dem Neste warf. Nun tödtete ich die armen Dinger. Der Kukuk wuchs auf und wurde so schwer, dass das Nest nahe daran war, herunterzufallen — mithin hat es auch nicht den eierlegenden Kukuk tragen können, er legt also nicht sein Ei, indem er sich auf das fremde Nest setzt. Ich musste das Nest durch einen befestigten Tuchlappen stützen. Man hat lange darüber gestritten, wie der Kukuk sein Ei in die ausgewählten Vogelnester hineinbringt. Zur Lösung dieser Frage kann ich folgende Beiträge liefern. Früher konnte ich jeden Kukuk an mich locken. Dies that ich eines Tages im Jahre 1843, da ich den Magen des Kukuks untersuchen wollte, der, wie bekannt, stark behaart ist. Es war in der ersten Woche des Juni. Ich schoss den Kukuk. Als ich ihn aufhob, war der Schnabel halb geöffnet, und im Schlunde sass ein Ei, allem Anschein nach ein Kukuksei. Es war bei dem Falle geborsten. Ich bin daher der Meinung, dass der Kukuk sein Ei auf die Erde legt, und im Inneren des Mundes wohlverwahrt zu dem auserwählten Neste trägt. Im folgenden Jahre, 1844, Ende Juni, wurde ich durch einen Fischerjungen darauf aufmerksam gemacht, dass ein grosser Vogel zwischen den grossen Granitsteinen, aus denen der Hafen

von Humlebek aufgeführt ist, sitze und unaufhörlich schreie, wie das die Jungen des Kukuks aus Heiss hunger immer thun. Ich sah sofort, dass es ein Kukuksjunges war und dass ein Paar ängstlich umherfliegende *Motacilla alba* die Pflegeeltern waren; aber der Eingang zum Kukuk zwischen den Steinen war so enge, dass der Vogel durchaus nicht herauskommen konnte, und er wurde erst befreit, als wir die Steine mit grosser Mühe auseinander schoben. Dies lässt sich nun nicht anders erklären, als dass der Kukuk sein Ei in dem Schnabel, zwischen die Steine geschoben habe.

Die alten Kukuke ziehen früher südwärts als die jungen; wenn ich Ende September zur Untersuchung einen Kukuk schoss, war es immer ein junges Exemplar.

Man hält den Kukuk für einen sehr nützlichen Vogel, weil er sich von schädlichen Raupen nährt; doch wenn man bedenkt, dass er 5 und 6 Eier legt, und dass jedes Ei, in ein fremdes Nest gelegt, den Untergang von 5 bis 6 Jungen von auch Insecten vertilgenden Vögeln bedeutet, so ist es zweifelhaft, ob er nicht mehr schadet als nützt. — Wird nun gefragt, weshalb der Kukuk dem Naturtriebe der Aelternliebe widersprechend, darauf angewiesen ist, seine Brut in Kost zu geben, so antworte ich: weil die Jungen so ungemein gefrässig sind, dass es den Alten nicht möglich wäre, sie und sich selbst zu ernähren; und die Frage: Weshalb entwickeln sich die Eier so langsam, dass in etwa 8 Tagen nur eines gelegt wird, — ist vermuthlich so zu beantworten: weil er reichlich Zeit haben muss, um die für ihn passenden Nester mit noch unbebrüteten Eiern zu finden. (B.)

Bei **Herschendsgave** zum ersten Male wahrgenommen: Am 14. Mai 1877, 12. Mai 1878, 14. Mai 1879, 10. Mai 1880, 16. Mai 1881, 16. Mai 1882, 10. Mai 1883. (Hs.)

30. *Alcedo ispida*, Linn. (»Isfugl«).

(Strichvogel.) Kommt hier im Ganzen selten vor; wurde jedoch von mir mehrmals gesehen. (B.)

Brütet an mehreren Orten in der Umgegend von **Viborg** (**Haldsee**, **Vindsmöllesee**); wird den ganzen Sommer gesehen, und Herr Rossen hat das Nest (in einem Lehmabsturz) bei **Vindssee** gefunden; die Jungen waren weggeflogen. Ich besitze mehrere, während des Winters geschossene Exemplare (**Rindsholm**, **Hald**, **Höjbjerg**) (H.)

17. November 1883 im Walde von **Vellinggaard** bei **Veile**, und am 7. November 1880 am Hafen v. **V.** wahrgenommen. Bei dem Wasserwerke von **Horsens** zu **Egeberg** sah ich ihn oft im Winter 1877/78; im folgenden Winter waren 4—5 Exemplare da. (F.)

Ein Exemplar an dem **Arresee** (**Seeland**) 18. April 1879 geschossen. (K.)

Ein Weibchen von **Thureby** (**Seeland**) am 5. Februar eingeschickt. (L.)

Bei **Gudhjem** (**Bornholm**) 3. October 1883 geschossen; bei **Lövenborg** (**Seeland**) 3. Februar 1883. Brütet bei **Tviis Mühle** (**Holstebro**) und wurde öfters bei **Fridericia** vorgefunden. (J.)

Nörresundby (**Aalborg**) ♀ 8. Januar 1879. (L.)

31. *Coracias garrula*, Linn. (»Ellekrage«).

(Zugvogel.) Ist jetzt sehr selten in **Dänemark** und ist im nordöstlichen **Seeland**, wo sie in meiner Jugend häufig vorkam, nun ganz verschwunden. Ankunft Ende Mai, Abzug Ende September. Habe vergebens versucht die Jungen zu zähmen. (B.) (Das nähere über ihr Vorkommen in **Dänemark** bei Collin S. 135).

Geschossen den 5. Juni 1881 im **Walde** von **Ulfshale** (**Möen**) und den 21. September 1881 bei **Gaunö** (**Seeland**). (Beide Exemplare vom Telegrafenerwalter Petersen in **Stege** ausgestopft, wo ich sie gesehen.) (F.)

Ein Exemplar in der Sammlung des Stud. H., im »**Bauernhain**« bei **Bagsvård**, Mai 1881 geschossen. (K.)

Ein Exemplar wurde den 22. Juli 1882 bei **Thorshavn** (**Färöerne**), wo sie früher nie gesehen worden, nach einem Aufenthalt von einigen Tagen geschossen und von Herrn Sysselmann Müller dem Museum zugeschickt. (L.)

32. *Oriolus galbula*, Linn. (»Pirol«).

(Zugvogel.) Sehr selten in **Dänemark**, nistet hier auch sehr selten. (Cf. Collin S. 143). Merkwürdig ist es, dass Herr Kaufmann Gudmann, ein eifriger Ornithologe, Mitte December 1843 auf der Nordküste von Island ein erfrorenes, erwachsenes Männchen sah.

Bei **Herschendsgave** nur ein Mal (9. October 1879) gesehen (ein Männchen, wurde jedoch nicht geschossen). Vor 4—5 Jahren hat ein Paar im Garten zu **Krogssdal** (bei **Holstebro**) gebrütet. Kommt öfter an der Westseite von **Jütland** vor, wird da fast jeden Sommer gesehen. (Hs.)

33. *Sturnus vulgaris*, Linn. (»Stär«).

(Zugvogel.) Dieser sehr beliebte und nützliche Vogel wird überall in **Dänemark** geschätzt. Ueberall sieht man Staarkasten und unbehelligt nisten sie in **Dänemark**, wo man die Jungen nicht wie in Deutschland verspeist. Einzelne Paare bleiben in sehr milden Wintern hier, z. B. dies Jahr 1884, da sie hier bei Kopenhagen am 8. Januar gesehen worden sind. Der Zug kommt jedenfalls sehr frühe, im Anfange des März, und deshalb gehen oft viele zu Grunde, wenn ein strenger Spätwinter folgt. Dies geschah im Jahre 1882, und seitdem haben die Staare sehr abgenommen. Fängt nach der Ankunft gleich an, sein vorjähriges Nest zu reinigen. 1883 waren die Jungen ausgebrütet am 25. Mai. Brütet, doch sehr selten, z. B. einzelne Paare im Jahre 1882, zwei Mal. Mitte Juni sind meistens die Jungen flügge, und verlassen alsdann gleich nach 2 oder 3 Tagen die Geburtsgegend. Sie werden von den Eltern tiefer in das Land hineingeführt, wo sie ausgedehnte Wiesen und mit Röhrriecht bewachsene Weiher finden, in denen sie übernachten, — zum Glücke für unsere Kirschen! — Im October kommen sie wieder zurück zu ihren Nestern uns mit ihren hellen Flötentönen begrüßend, ganz wie im Frühlinge, besuchen auch ihre Nester und fangen jetzt schon an sie zu reinigen! Aber bei eintretendem stärkerem Nachtfroste verlassen sie uns und streichen südwärts. In unermesslichen Schaaeren kommen sie zu den **Pontinischen Sümpfen** und selbst nach

Algier, wo die Araber sie Nachts bei Fackelschein mit Leimruthen zu Tausenden im Röhricht fangen und in grossen Säcken zu Markte bringen. (B.)

Häufig im Sommer und Herbst auf »**Amager Fälled**«, besonders auf dem östlichen Theil des Festungsterrains. Den 28. December 1877 schoss ich da einen Staar aus einem Trupp zu 3, den 2. Jänner 1878 einen einzelnen. Im letzten Herbste sah ich den Staar zum letzten Male, truppweise, am 26. October 1883 auf der Ostküste **Amagers**. Den 4. September 1879 schoss ich auf **Amager** einen jungen Staar mit nach unten gekrümmtem Oberschnabel. In der Sammlung des Forststud. H. ist ein reiner Albino, im »**Nymose**« (**Neumoor**) bei **Vangede** unweit **Kopenhagen** den 11. Juli 1880 aus einer grossen Schaar geschossen. (K.)

Den 9. Dec. 1883 sah ich einen Trupp von 11 Staaren bei **Haslev** (südl. **Seeland**); viele haben wahrscheinlich den letzten milden Winter hier in Dänemark zugebracht. (F.)

Einzelne den ganzen Winter 1882/83 (**Odense**); ein Trupp von circa 10 am 25. Januar, der Hauptzug Mitte Februar. Hat Junge den 21. Mai. (S.)

Stevnsfyr: 13. April 1883 (1 St.); 11. October 1883 (1 St.). Einzelne den ganzen Winter 1882/83 bei **Storeheddinge**; die Hauptmasse kam 5. Februar 1883. (A.)

Den 2. August 1876 sah ich bei **Wemb** (zwischen **Ringkjöbing** und **Holstebro**) eine merkwürdige Varietät mit reinweissem Schwanze und Bürzel. (J.)

Ankunftzeiten bei **Herschendsgave** 1867—84. 1. Februar 1867, 8. Februar 1868, 6. Februar 1869, 31. Januar 1870, 17. Februar 1871, 1. Februar 1872, 25. Januar 1873, 20. Januar 1874, 2. Februar 1875, 2. Februar 1876, 23. Januar 1877, 7. Februar 1878, 9. Februar 1879, 13. Februar 1880, 9. März 1881, 13. Februar 1882, 5. Februar 1883, 15. Januar 1884.

In milden Wintern haben sich bisweilen einzelne Staare hier aufgehalten, ein Paar z. B. den ganzen Winter 1883/84; am 15. Januar hörte ich aber zum ersten Male den Staar flöten. Im April 1878 wurde ich in der Baumschule, unmittelbar am Walde von **Herschendsgave** darauf aufmerksam, dass ein

paar Staare mit welchen Kartoffelranken, Graswurzeln und dergl. in die benachbarte Fichtenplantage zogen, wo ich beim Nachsuchen das Nest auf einem Zweige ungefähr 10 Fuss von der Erde fand; es war nach unten von Kartoffelranken, nach oben von Graswurzeln gebaut und mit Tang und Federn gefüttert, dem des *Lanius collurio* ähnlich, aber grösser; am 28. April enthielt es 6 Eier. Die ungewöhnlich grosse Menge von Staaren, welche in diesem Jahre an dieser Stelle zusammengekommen waren, hatte sie wahrscheinlich, wegen Mangels an geeigneten Brutestellen, gezwungen, in dieser ungewöhnlichen Weise zu nisten. (Hs.)

34. *Pastor roseus*, Temm. (»Rosenstär«).

Wurde in **Feldborg Plantage** (pr. **Skive**) vor einigen (3—4) Jahren gefangen. (J.)

35. *Lycos monedula*, Linn. (»Allike«).

Nistet an den meisten Dorfkirchen bei **Horsens**. (F.) (Ich glaube ein einziges Mal einen Trupp über »**Tømmerup Overdrev**« fliegen gesehen zu haben; wegen des Abstandes konnte ich es nur dem Geschrei nach beurtheilen.) (K.)

36. *Corvus corax*, Linn. (»Ravn«).

(Standvogel.) Dieser sehr schädliche Vogel wird jetzt seltener bei uns, da er überall verfolgt wird. In der ersten Hälfte des Mai sind die Jungen erwachsen. Unbegreiflich ist das Geschwätz von einer »Rabenmutter«! Treulich werden die Jungen gepflegt und keck gegen Raubvögel vertheidigt; ja ich habe selbst erlebt, dass ein neues Weibchen sich dem Männchen anschloss, um die schon halbwüchsigen Jungen erziehen zu helfen, zwei Tage nachdem ich die rechte Mutter erschossen hatte! (B.)

Ich habe ihn brütend gefunden bei **Horsens** im Walde von **Stensballe** (18. April 1877, 26. März 1878), **Hansted** (4. April 1879, 1. April 1881) und **Palsgaard** (7. April 1880); bei **Veile** in den Wälder von **Grossgrundet** (21. März 1882: 5 Eier), **Thyrsbäk** (21. April 1881: 4 Eier), **Vellinggaard**

(28. März 1882: 6 Junge!). Bei **Skanderborg** im Walde von **Tarrild**: 26. März 1880 (5 Eier), 27. März 1881 (5 Eier), 18. März 1883 (Eier). In »**Söndermarken**« bei **Kopenhagen** hat der Rabe eine Reihe von Jahren hindurch gebrütet; ich fand hier den 21. März 1880 ein Nest mit 7 Eiern. (F.)

Sehe ihn bisweilen über »**Tømmerup Overdrev**« und »**Kalleboderne**« fliegen. (K.)

37. *Corvus corone*, Linn. (»Sortkrage«).

Wurde meines Wissens in **Dänemark** nicht gesehen. Häufig in **Holstein**. (B.)

Das Museum erhielt jüngst ein Exemplar aus **Lolland** aus der Sammlung des verst. Gutsbesitzers **Friis**. (L.)

38. *Corvus cornix*, Linn. (»Krage«).

(Strich- und Standvogel.) Obgleich alljährlich ein starker Zug, im Herbst nach dem Süden, im Frühlinge nach dem Norden geht, bin ich doch der Ueberzeugung, dass dieser Zug nur aus den weit im Norden nistenden Vögeln besteht, welche vom starken Froste vertrieben werden. Unsere eigenen Vögel bleiben hier, wenigstens der grösste Theil von ihnen. Sie bauen das Nest schon im März; die Jungen sind flügge in der Mitte des Mai. (B.)

Sehr häufig überall auf **Amager**, besonders des Winters. Im Herbst fängt über **Amager** ein sehr lebhafter Krähenzug an, welcher im nördl. Theil der Insel Morgens von NNW nach SSO geht, gegen Abend in entgegengesetzter Richtung zurück. An der nördlichsten Spitze der Ostküste **Amagers** (dem **Refshale-Weg**) kommen die Krähen zu Sonnenaufgang theils in der Richtung von der Stadt, theils von den Wäldern im Norden von dieser, demgemäss mehr der Küste entlang ziehend, nach Süden, theils nach dem inneren Theile der Insel **Amager**, theils gegen **Saltholmen** oder vielleicht sogar gegen das südl. **Schonen**, zum grossen Theil den »**Kalleboderne**« entlang, gegen »**Kongelunden**« (»**Königshain**«). Im Morgenzuge erscheinen sie mehr in Gesellschaft, im Abendzug gegen Sonnenuntergang mehr zerstreut und brauchen längere Zeit zu demselben. Die Krähen fliegen durchgehends

etwas höher beim Nachmittagszuge, denn beim Morgenzuge, höher bei ruhiger und heller Witterung als bei trüber und unruhiger. Dieser tägliche Krähenzug dauert bis in den Frühling. (K.)

Eine ganz graue Krähe: **Horsens** 20. November 1882. (L.)

39. *Corvus frugilegus*, Linn. (»Kornkrage«).

(Strich- und Zugvogel.) In milden Wintern bleiben ganze Züge hier und suchen Nahrung an und auf den Kornmieten und auf den Düngerhaufen. Ziehen meistens im November südwärts und kommen mit Südwestwind Ende Februar oder Anfangs März zurück. Nisten an manchen Orten in grossen Schaaren zum Verderben des Waldes. Ende April findet man Eier. (B.)

In der Gegend von **Horsens** gab es früher an vielen Stellen Colonien der Saatkrähe; die meisten sind aber jetzt vertrieben. Die grösste war auf **Vorsö** im **Fjorde** von **H.**, in demselben Walde, in welchem früher Reiher und Scharben nisteten. Diese Saatkrähencolonie bestand viele Jahre und vermehrte sich stark, wurde aber 1877 vertrieben. Auch in den Wäldern von **Stensballe**, **Serritslevgaard**, **Provstlund**, **Christiansminde** und **Bygholm** gab es dergleichen; die letztere besteht noch. (F.)

Brütet jeden Frühling in **Søndermarken** (bei **Kopenh.**); 1883 fanden sich dort drei Colonien. Die Jungen werden so viel als möglich weggeschossen, 1883 in allem circa 80 Stück. (K.)

40. *Pica caudata*, Boie. (»Skade«).

War noch vor wenigen Jahren sehr selten in der Gegend von **Veile**, **Horsens** und **Skanderborg**, hat sich aber in den letzten 5—6 Jahren mehr und mehr über diese Gegend verbreitet. So nisteten 1883 drei Paare im **Hansted-Walde** bei **Horsens**, ein Paar im Walde von **Urlev**, mehrere bei **Rosenlund** und **Marienburg** bei **Horsens**, einzelne Paare im Dorfe **Vinding** bei **Veile**. Bei **Herschendsgave** bei **Skanderborg**, wo vor 4—5 Jahren nur ein einzelnes Paar sich vorfand und in früheren Zeiten gar keines, hat sich jetzt eine

grosse Zahl eingebürgert und nistet in der Nähe des Hofes und im Walde. (F.)

Findet sich nicht in der Provinz Thy (Jütland), mit der einzigen Ausnahme, dass sich in den letzten 2—3 Jahren, wenigstens im Sommer, ein Paar in »Thisted Plantage« aufhielt. (K.)

41. *Garrulus glandarius*, Linn. (»Skovskade«)

(Strichvogel). Wird von Manchen für überwiegend schädlich gehalten, weil er den Vogelnestern sehr nachstellen soll. Es kann sein, dass dies zuweilen vorkommt, ich habe dies in meiner mehr als 60jährigen Praxis nicht bemerkt; dagegen schätze ich ihn als überwiegend nützlich, weil er Eicheln u. s. w. förmlich aussät. Er trägt sie nämlich oft weit weg und verscharrt sie, um sie später zu verzehren, vergisst sie aber und man sieht Eichen hervorzunehmen, an Stellen, an welchen weit und breit keine solchen vorkommen. — Habe Mitte Mai seine Eier gefunden. Arger Kirschendieb! (B.)

42. *Nucifraga caryocatactes*, Linn. (»Nöddekrige«).

Kommt selten nach Dänemark, aber dann öfters in grösserer Menge. Kommt nur in strengen Wintern und verlässt uns zeitig wieder. Nistet nicht hier (Bornholm ausgenommen. — Cf. Collin S. 154). (B)

43. *Gecinus viridis*, Linn. (»Grönspette«).

Oefters bei Horsens früh im Lenz angetroffen, z. B. am 19. und 24. März 1878 (Wald von Jensgaard); bei Veile im »Nörreskov« (Nordwald) am 15. December 1880, am 14. und am 15. April 1881; bei Fridericia am 20. März 1881 (Treldewald). (F.)

44. *Picus major*, Linn. (»Flagspette«).

Am 17. November 1883 traf ich zwei Exemplare im Walde von Vellinggaard bei Veile. (F.)

45. *Jynx torquilla*, Linn. (»Vendehals«).

Am 16. Juli 1879 und öfters im Laufe des Sommers, sah ich den Wendehals im Walde von **Bygholm** bei **Horsens**. (F.)

Ein Exemplar bei **Bispebjerg-Mühle**, unweit **Kopenhagen**, am 18. April 1881 geschossen. (K.)

Ankunft am 6. Mai 1883: **Odense**. (S.)

Stevnsfyr: am 26. August 1883 (ein ♂); am 5. September 1883 (ein St.). (A.)

Kallundborg: am 13. Mai 1881. (L.)

46. *Sitta europaea*, Linn. (»Spetmeise«).

(Standvogel.) Häufig in Waldgegenden. Sowie *Parus major* ein Feind der Bienen in der Winterszeit. (B.)

Wald von **Fousingö** (⊗), am 4. Januar 1878. (L.)

47. *Upupa epops*, Linn. (»Herfugl«).

(Zugvogel.) Wird nunmehr sehr selten in **Dänemark**. Ich habe vor circa 40 Jahren sein Nest in einem hohlen Baume gefunden, in welchem *Coracias garrula* im vorigen Jahre genistet hatte. Ankunft circa 10. Mai, Abzug schon Ende August. (B.)

Am 23. April 1878 wurde ein Exemplar in **Sondrup** bei **Horsens** geschossen (Sammlung des Herrn Gutsbesizers **Herschend**); am 1. Mai 1881 wurde ein Exemplar vom Förster **Rosenstand** bei **Vallö** erlegt, und am 25. August 1881 ein in »**Knudskov**« (**Seeland**) von Herrn **Ladhoff** in **Vordingborg**. (F.)

Im Sommer 1862 bei **Slagelse** (**Seeland**) geschossen, am 5. Mai 1883 bei **Gudhjem** (**Bornholm**). (J.)

48. *Lanius excubitor*, Linn. (»Graa Tornskade«).

(Stand- und Strichvogel.) Wird hier seltener. Habe ihn jetzt eine Reihe von Jahren hindurch nicht gesehen. Soll doch hier nisten. Habe ihn in **Thüringen** geschossen, als er verwegen genug, den Uhu auf der Krähenhütte angriff; ein anderes Mal, während er einen *Regulus ignicapillus* verfolgte. (B.)

Ist ziemlich gemein in der Gegend von **Frijsenborg** in der Zugzeit und Förster Lund ist geneigt anzunehmen, dass er auch da niste. (L.)

Im **Paradiswalde** (bei **Rudersdal, Seeland**) am 24. November 1878 vom Forstst. H. geschossen; auch am 6. November 1883 auf der Landstrasse nach **Lyngby** beim »**Lundehaus-Sperrbaum**«. (K.)

Bei **Gudhjem (Bornholm)** im Juni 1883 geschossen und im Sommer 1882 bei **Ringkjöbing** wahrgenommen. (J.)

Ziemlich selten in der Gegend von **Herschendsgave (Skanderborg)** und nur im Herbst (October 1882, November 1883) wahrgenommen. (Hs.)

Lanius excubitor, Linn. var. *major*, Cab.

Vellinggaard (Veile) 2. November 1882; **Silkeborg** 18. November 1880; **Viborg** (♀) 19. December 1881; **Ringsted** 15. December 1881. (L.)

49. *Lanius collurio*, Linn. (»Röd drygget Tornskade«).

(Zugvogel.) Sehr häufig. Kommt zugleich mit der Nachtigall, am 10. bis 14. Mai. Arger Feind der Vogelneester, und deshalb in unseren Jagdgesetzen vogelfrei erklärt. Einen jungen Nestvogel sah ich Bienen fangen. Ich schoss ihn und fand, dass er nur Drohnen gefressen hatte! Verlässt uns früh, schon im Anfang September. (B.)

Ein einziges Mal (am 20. August 1880) von mir auf **Amager** geschossen. (K.)

Ankunft 21. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: 3. September 1883 (ein junges ♂). (A.)

50. *Muscicapa grisola*, Linn. (»Graa Fluesnapper«).

(Zugvogel.) Ankunft hier in der ersten Woche im Mai. Ein Paar, das in meinem Garten nistete, wurde stets von den Eulen gestört. Endlich nahm es seine Zuflucht zu einem Pfirsich-Spalierbaum, unmittelbar an meinem Fenster und nistet nun Jahr für Jahr fast auf demselben Zweige. Es ist also nach allem Anschein stets dasselbe Paar. Obgleich das Männchen dem Weibchen auf dem Neste Nahrung bringt, wechselt das Paar doch im Brüten. (B.)

Stevnsfyr: am 3. September 1883 (♂). (A.)

Thureby (Seeland) am 11. August 1882 (♂). (L.)

51. *Muscicapa luctuosa*, Linn. (»Broget Fluesnapper«).

(Zugvogel.) Brütet nicht bei **Herschendsgave**, wird aber fast in jedem Frühjahr auf dem Zuge wahrgenommen, gewöhnlich in der ersten Hälfte des Mai, bisweilen 10—12 Tage lang; in der Regel kommen die Männchen einige Tage vor den Weibchen. Im Herbste habe ich sie nie gesehen, vermuthet daher, dass sie einen andern Weg zum Rückzuge nach Süden wählen. (Hs.)

Die Männchen kommen stets circa acht Tage vor den Weibchen, circa 8. Mai, zugleich mit der Nachtigall. Verschwindet Anfang Septembers. (B.)

Ankunft 4. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: am 12. Mai 1882 (1 St.); am 3. September 1883 (1 ♀); 5. September 1883 (4 St.). (A.)

52. *Bombycilla garrula*, Linn. (»Sidensvans«).

(Wintervogel.) Nistet hoch im Norden. Zeigt sich nicht alle Winter hier, ja nicht einmal immer in sehr strengen Wintern. (B.)

Hielt sich einen grossen Theil des Winters ~~1877 und~~ 1878—1879 in kleinen Schaaren in der östlichen Parkanlage hier in **Kopenhagen** auf. (K.)

53. *Troglodytes parvulus*, Linn. (»Gärdesmutte«).

(Standvogel.) Standvogel in ganz **Dänemark**. (B.)

Stevnsfyr: Am 13. April 1883 (2 Stück). (A.)

54. *Cinclus aquaticus*, Linn. (»Vandstär«).

(Strichvogel.) Soll, doch selten, hier brüten (?). Is mir hier nur selten vorgekommen. Habe ihn auch in Algier angetroffen, in den Gorges de la Chiffa in dem Atlas, am 17. März. Häufig bei den kleinen Gewässern in **Thüringen**.

Stud. Hilke hier erhielt ein Exemplar aus der »**Viemose**« bei **Husum** (unweit **Kopenhagen**) im Herbste 1879. (K.)

Am **Storaa (Holstebro)**. (J.)

Rosenvold (Jütland) 1881 (Ende October oder Anfangs November) (♀). **Holte** (unweit **Kopenhagen**) am 23. December 1880. (L.)

55. *Parus ater*, Linn. («Sortmeise»).

Ist in der Gegend von **Viborg** sehr gemein und nistet in **Viborg Krat.** (H.)

Bei **Bägsvärd** 29. October 1871, auch später, z. B. 20. Februar 1881, in der Gesellschaft von *Parus palustris* im »**Bauernhain**« daselbst geschossen; ist im Ganzen dort nicht selten in den Nadelhölzern. Der Forststud. **Hilkier** schoss sie in einem Tannenwalde bei **Oerholm** (N. v. **Kopenhagen**) am 19. April 1879; war auch hier in der Gesellschaft der Sumpfmeise. Hat sie auch öfters in den Tannen im **Geelswald** gesehen. Ein Exemplar auf den Festungswällen von **Christianshavn** im Herbst 1882 (Stud. Kl.). (K.)

Helmenus

56. *Parus major*, Linn. («Musvit»).

(Standvogel.) Sehr häufig. Nistet zweimal. Arger Feind der Bienen im Winter. Sie lockt sie durch Klopfen am Flugloche hervor und verspeist sie zu Hunderten, doch verschluckt sie sie nicht ganz, sondern zerpflückt sie aus Furcht vor dem Stachel, so dass der Schnee von ihren Flügeln und Beinen oft ganz schwarz gesprenkelt erscheint. Den ärgsten Schaden verursacht sie aber durch die Beunruhigung der Bienen. Uebrigens sehr nützlicher Vogel. (B.)

Gemein auf dem Festungsterrain **Amagers**. Im Herbst 1883 sah ich sie wie auch den *P. coeruleus* zum ersten Male am 6. November an den Gräben. (K.)

57. *Parus coeruleus*, Linn. («Blaameise»).

Im Röhricht der Festungsgräben **Amagers** sehr gemein. Seltener auf **Amager Fälled**. (K.)

58. *Acredula caudata*, Linn. («Halemeise»).

»**Hain der Bauern**« (**Bägsvärd**, unweit **Kopenhagen**) den 17. October 1881. (L.)

59. *Regulus cristatus*, Koch. (»Fuglekonge«).

Nistet allgemein in allen Tannenpflanzungen um **Viborg**.
(H.)

Jeden Winter im östlichen Theil des Festungsterrains
auf **Amager**. (K.)

Stevnsfyr: Den 21. October 1882 (2 St.); 6. April
1883 (2 ♂); 12. April 1883 (1 St.). (A.)

Wald von **Fousingö** am 5. Januar 1878. (L.)

60. *Phyllopneuste trochilus*, Linn. (»Lövsanger«).

Ankunft **Odense**: Am 1. Mai 1883. (S.)

Stevnsfyr: Am 18. Mai 1882 (1 St.); 3. September
1883 (3 St.); 5. September 1883 (2 St.). (A.)

61. *Phyllopneuste rufa*, Lath. (»Gransanger«).

Stevnsfyr: Am 18. Mai 1882 (1 St.); 11. October
1883 (2 St.). (A.)

62. *Hypolais salicaria*, Bp. (»Have-Irisk«).

Ankunft **Odense**: Den 15. Mai 1883. (S.)

63. *Acrocephalus palustris*, Bechst. (»Kjær-Sanger«).

Stud. Hilquier hat sie geschossen und brütend ge-
funden auf den Gefilden von **Utterslev** (bei **Kopenhagen**);
das Nest stand zwischen Nesseln. (K.)

64. *Acrocephalus arundinacea*, Naum. (»Rørsanger«).

Ankunft **Odense**: Am 13. Mai 1883. (S.)

65. *Acrocephalus turdoides*, Meyer. (»Rördrossel«).

Ein Männchen vom Stud. Hilquier im **Söborg-Moor**
am 17. Juni 1873 geschossen; das Nest fand sich mitten
im Moor in einem grossen Rohrdickicht, zwei Fuss über
dem Wasser; später im Sommer hörte er wieder ein Männ-
chen im Moore singen. Ob die Art sich noch da findet, ist
unbekannt. (K.)

Den 20. Juni 1882 wurde bei **Byholm** (**Horsens**) ein
Nest dieses in **Jütland** sehr seltenen Vogels gefunden, mit

fünf Eiern. Das Nest war am Rande eines kleinen Flüsschens zwischen welken Rohrstengeln gebaut. (Hs.)

66. *Locustella fluviatilis*, M. und W.

Stevnsfyr: Am 5. September 1883 (1 Expl.). (A.)
(Sonst nicht aus Dänemark bekannt.)

67. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. (»Sivsanger«).

Stevnsfyr: Den 9. Mai 1882 (1 St.); 18. Mai 1882 (1 St.); 5. September 1883 (1 St.). (A.)
Ankunft Odense: Am 13. Mai 1883. (S.)

68. *Sylvia cinerea*, Lath. (»Tornsanger«).

Odense Ankunft: Den 20. Mai 1883. (S.)
Stevnsfyr: Am 18. Mai 1882 (2 St.); 5. September 1883 (2 St.). (A.)

69. *Sylvia curruca*, Linn. (»Grässmutter«).

Odense Ankunft: Den 8. Mai 1883. (S.)
Stevnsfyr: Am 21. September 1882 (1 St.). (A.)

70. *Sylvia atricapilla*, Linn. (»Munkefugl«).

Stevnsfyr: Am 4. October 1883 (1 St.). (A.)

71. *Sylvia hortensis*, auct. (»Havesanger«).

Ankunft Odense: Den 1. Mai 1883. (S.)
Stevnsfyr: Am 5. September 1883 (5 St.). (A.)

72. *Merula vulgaris*, Leach. (»Solsort«).

(Theils Zugvogel, theils Standvogel.) Häufig. Die meisten ziehen im Lauf des Herbstes fort; doch bleiben immer einzelne, selbst in strengen Wintern, zurück. Rückzug zugleich mit der Schnepfe, März bis April. Im Winter habe ich sie überall in Italien und an der Nordküste Afrikas getroffen. Nistet bei uns. (B.)

Am häufigsten Standvogel (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: am 12. April 1883 (4 St.). (A.)

Mehrere Exemplare (♀) eingekommen am 6. November und 30. December 1878 (L.)

73. *Merula torquata*, Boie. («Ringdrossel».)

(Zugvogel.) Eigentlich Durchzugvogel. Vorkommen in Dänemark bloss in der Zugzeit, October und Anfangs November, doch nicht alle Jahre. Frühlingszug im März und April, zugleich mit den übrigen *Turdus*-Arten. Nistet nicht hier. (Cfr. Collin S. 226.) (B).

Stevnsfyr: am 21. September 1882 (1 St.). (A.)

Eine sonderbare Varietät mit ganz weissem Kopf bis auf den Halsring und über den ganzen Körper weiss gefleckt in Feldborg Walldistrikt (pr. Skive) im October 1883 gefangen. (J.)

74. *Turdus pilaris*, Linn. («Kramsfugl, Sjagger».)

(Zugvogel.) Eigentlich Durchzugvogel. Zeigt sich hier, besonders in strengen Wintern, in grossen Schaaeren und nährt sich besonders von Weissdornfrüchten. Nistet nicht hier.

In grosser Zahl jeden Winter auf dem östlichen Theile des Festungsterrains von Amager, beim inneren und äusseren Graben; am östlichen Rande von Amagerfäled jeden Winter in kleinen Trupps; auf dem nackten eigentlichen Amagerfäled, nur sehr selten ausserhalb der Grenzhecke zwischen dem Gefilde und den cultivirten Feldern; jedoch am 24., 26., 29. Februar 1880 über das ganze Gefilde, besonders am 26. Februar zu Hunderten in zerstreuten Trupps; am 29. Februar schoss ich sogar eine ganz dicht am Strande. (Die Witterung war in jenen Tagen rauh und kalt mit anhaltendem Regen und dicker Luft, altem Eis auf den Pfützen und die Erde sehr weich). Im Herbste 1883 zum ersten Male am 6. November auf dem Festungsterrain Amagers. — Kommt nach dem Stud. H. in kleinen Trupps im Winter am Leersee (bei Kopenhagen) vor; in den siebenziger Jahren hat er da noch gegen Mitte Mai einen Trupp gesehen. (K.)

75. *Turdus viscivorus*, Linn. («Misteldrossel».)

(Zugvogel.) Im Herbste häufig in Dänemark, wo sie auch nistet, doch sparsam, und öfters in milden Wintern sich bis in den December hinein aufhält. Ich habe in Jütland

ihr Nest gefunden, circa sechs Fuss hoch am Stamme einer jungen Eiche angebracht und den Vogel so fest brütend, dass ich ihn mit der Hand ergriff. (B.)

Ist ein gewöhnlicher Nistvogel in der Gegend von **Viborg** (Hald Eichenwald, Fousingö und mehrere Stellen). (H.)

Im Walde von **Rathlousdal** bei **Horsens** am 7. Mai 1882 mit fünf Eiern. (Sammlung des Herrn Herschend). (F.)

Brütet bei **Sorö**; der Stud. H. schoss da vor einigen Jahren ein junges Exemplar, das eben das Nest verlassen hatte. (K.)

Stevnsfyr: 12. April 1883 (2 St.) (A.)

T. musicus, *iliacus* und *Merula vulgaris* kommen nach der Angabe des Stud. H. recht häufig einzeln im Herbst bei **Bispebjerg-Mühle** unweit **Kopenhagen** vor. (K.)

76. *Turdus musicus*, Linn. («Sangdrossel»).

(Zugvogel.) Nistet überall in den Wäldern Dänemarks, doch nicht in sehr grosser Anzahl. Verschwindet im Laufe des Novembers. Rückzug im März, April. (B.)

Ankunft am 16. bis 18. April 1883 (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: am 14. April 1882 (2 Expl.); am 19. April 1882 (1 St.); am 23. April 1882 (1 St.); am 12. April 1883 (10 St.); am 13. April 1883 (8 St.); am 1. October 1883 (2 St.); am 11. October 1883 (8 St.). (A.)

Storeheddinge (♀) 19. April 1878. (L.)

Zum ersten Male singen gehört bei **Herschendsgave**: 28. Februar 1878, 6. März 1879, 1. März 1880, 4. März 1882, 2. März 1883, 6. März 1884. (Hs.)

77. *Turdus iliacus*, Linn. («Vindrossel»).

(Durchzugsvogel.) Kommt jährlich hier Ende October, Anfang November in grosser Menge an. Rückzug Ende März. Nistet nicht hier. (B.)

Stevnsfyr: Am 19. April 1882 (1 St.); 21. October 1882 (2 St.). (A.)

Christiansö (2 ♀) den 26. April 1879. (L.)

78. *Ruticilla phoenicura*, Linn. (»Rödstjert«).

Ankunft **Odense**: Am 10. Mai 1883. (S.)

Stevnsfyr: Den 21. September 1882 (2 St.); 3. September 1883 (1 ♂); 5. September 1883 (6 St.). (A.)

Der Frühlingszug gegen Norden fällt mit demjenigen der *Muscicapa atricapilla* zusammen, und es werden diese Vögel oft in Gesellschaft gesehen. Brütend habe ich sie nicht (in der Gegend von **Herschendsgave**) getroffen; kommt im Herbste auf dem Zug nach Süden in Menge vor, spät im August und in der ersten Hälfte Septembers. (Hs.)

79. *Luscinia minor*, Chr. L. Br. (»Lille Nattergal«).

(Zugvogel.) Diese sowohl wie *L. philomela*, kommen beide vor in Dänemark, doch erstere weit häufiger als letztere. Im Ganzen genommen vermindert sich ihre Zahl. Ihre nördlichste Grenze ist der **Liimfjord**. Im Frühling fällt in meiner Gegend (eine Meile südlich von **Helsingör** am Sunde) die Ankunft zwischen den 10. und 14. Mai. Ich habe sie noch in den letzten Tagen des August, ja bis zum 8. September gesehen, leicht kenntlich durch ihren Lockton: huittkerr. (B.)

80. *Luscinia philomela*, Bechst. (»Stor Nattergal«).

Eine einzelne mit wenigen Tönen: Am 7. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: Am 11. Mai 1882 (1 Expl.). (A.)

Ankunft der Nachtigallen — beide Arten sind bei **Store Heddinge** überaus zahlreich, es findet sich kaum ein Wäldchen, indem nicht mehrere brüten — am 9. Mai 1883 (A.)

Bei **Herschendsgave** können mehrere Jahre verlaufen, ohne dass die Nachtigall (*L. phil.*) erscheint; scheint jedoch in späteren Jahren sich jeden Sommer einfinden zu wollen, da ich sie jeden Sommer in den letzten 4–5 Jahren gehört. Nur ein Nest habe ich unmittelbar auf der Erde ruhend in einem kleinen Dickicht gefunden. Im Jahre 1880—1883 habe ich sie zum ersten Male singen gehört an folgenden Tagen: Am 14. Mai 1880; 21. Mai 1881; 15. Mai 1882; 14. Mai 1883. (Hs.)

81. *Cyanecula suecica*, Linn. (»Blaakjälk«).

(Zugvogel.) Kommt sehr selten in Dänemark vor und nistet meines Wissens nicht bei uns. (B.) (Ueber das Nähere, sein Nisten in Dänemark betreffend, siehe Collin, Skand. Fugle, S. 300.)

Im September 1882 hielt sich ein Blaukehlchen mit rothem Halsfleck mehrere Tagen im Garten von **Thestrup** (zwei Meilen nördlich von **Horsens**) auf, wo es vom Gutsbesitzer **Sibonj** beobachtet wurde. Von **Ripen** habe ich mehrere in dessen Umgebung geschossene Exemplare empfangen, alle mit weissem Halsfleck. (Hs.)

Stevnsfyr: Am 5. September 1883 (1 St.). (A.)

Am 18. Mai 1881 ein Exemplar mit blauem Halsfleck auf dem Leuchtturm von **Stevns** gefangen. (K.)

✓ N3
(Arch. Kk.)

82. *Dandalus rubecula*, Linn. (»Rödkjälk«).

Odense: Mehrere überwintert 1882/83; der Zug am 16. bis 18. März 1883. (S.)

Stevnsfyr: Am 15. April 1882 (1 ♂); 21. September 1882 (5 St.); 10. October 1882 (2 St.); 6. April 1883 (1 St.); 12. April 1883 (2 St.); 13. April 1883 (15 St.); 11. October 1883 (25 St.). (A.)

83. *Saxicola oenanthe*, Linn. (»Graa Stenpikker«).

Sparsam auf »**Amager Fälled**« und »**Tømmerup Overdrev**« gesehen. Im Herbst 1883 keines gesehen. (K.)

Ankunft: Ende April 1883 (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: Am 14. April 1882 (2 ♂); 19. April 1882 (3 ♂ 3 ♀); 6. April 1883 (♂ ♀); 12. April 1883 (4 St.); 13. April 1883 (1 St.); 5. September 1883 (2 St.)

Christiansö: Den 26. April 1879. (L.)

Zum ersten Male wahrgenommen bei **Herschendsgave** am 13. April 1879, 27. März 1880, 17. April 1881, 10. April 1882, 4. April 1883, 1. April 1884. (Hs.)

84. *Pratincola rubetra*, Linn. (»Bynkefugl«).

Am 2. Juli 1881 2 Exempl. auf **Amager Fälled** geschossen. (K.)

Ankunft **Odense**: Am 6. Mai 1883. (S.)

Stevnsfyr: Den 5. September 1883 (1 St.). (A.)

Zum ersten Male bei **Herschendsgave** gesehen am 4. Mai 1878, 30. April 1879, 9. Mai 1880, 12. Mai 1881, 7. Mai 1882, 4. Mai 1883. (Hs.)

85. *Motacilla Yarrellii*, Gould. (Var. von *M. alba*, L.)

Ein Exemplar wurde den 27. März 1883 bei **Thestrupgaard** zwischen **Horsens** und **Skanderborg** vom Gutsbesitzer **Siboni** geschossen (in der Sammlung des Herrn Gutsbesitzers **Herschend**). (F.)

86. *Motacilla sulphurea*, Bechst. (»Graa Vipstjært«).

Brauer **Schiödttz** und Dr. **Heiberg** sahen Anfangs Juni 1881 zwei Paar auf **Meilö** bei **Fyenshoved** im Grase umherlaufen und Nahrung suchen. (S.)

AB!
(= 3 Arten)

87. *Motacilla alba*, Linn. (»Hvid Vipstjært«).

Ziemlich häufig auf **Amager**, sowohl auf der West- als Ostseite. Im Herbst 1883 zum letzten Mal den 21. September am letztgenannten Orte gesehen. (K.)

Ankunft Ende März (**Odense**).

Stevnsfyr am 13. April 1883 (3 St.), 5. September 1883 (1 ♂ junges). (A.)

Christiansö (♀) am 26. April 1879. (L.)

Ankunftszeiten bei **Herschendsgave** am 31. März 1878, 27. März 1879, 20. März 1880, 22. März 1881, 24. März 1882, 3. April 1883, 20. März 1884. (Hs.)

88. *Budytes flavus*, Linn. (»Gul Vipstjært«).

Ziemlich häufig auf **Amager**, sowohl auf der West- als Ostseite. Im Herbst 1883 zum letzten Mal den 21. September am letztgenannten Orte gesehen. (K.)

Ankunft 6. Mai (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr am 5. September 1883 (1 St.). (A.)

Ankunftszeiten bei **Herschendsgave** am 7. Mai 1878, 6. Mai 1879, 30. April 1880, 2. Mai 1881, 8. Mai 1882. (Hs.)

89. *Anthus rupestris*, Nilss. (»Strand-Pibelärke«).

Auf **Amager Fälled** den 31. März 1878, auf **Tömmerup Overdrev** am 1. October 1882 geschossen (nach Bestimmung des Konservators Hansen). (K.)

90. *Anthus pratensis*, Linn. (»Eng-Pibelärke«).

Auf beiden Seiten **Amagers** äusserst häufig. Im Herbst 1883 zum letzten Male am 28. October auf »**Tömmerup Overdrev**« gesehen; auf der Ostküste am 16. December 1883 2 Exemplare aus einem Trupp von 7 geschossen. (K.)

91. *Anthus arboreus*, Bechst. (»Trä-Pibelärke«).

Ankunft am 4. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

92. *Galerida cristata*, Linn. (»Top-Lärke«).

Habe ich nie auf **Seeland** gesehen; in **Jütland** ist sie dagegen sehr gemein und wird im Winter auf den Land- und Stadtstrassen umherlaufend gesehen. (F.) (Ein ♂ eingeschickt aus **Horsens** den 1. December 1883.) Auch da am 29. November 1883 beobachtet. (J.)

93. *Alauda arvensis*, Linn. (»Sang-Lärke«).

(Stand-, Strich- und Zugvogel.) Fängt oft schon im Januar zu singen an. Nistet hier zweimal. Ist hier nicht Gegenstand des Fanges, wie in Deutschland. Lebt auch in **Algier**, doch habe ich sie, selbst Anfang März, dort noch nicht singen gehört. (B.)

Äusserst gemein überall auf **Amager**, brütet da jeden Sommer auf **Amager Fälled** in ziemlich grosser Zahl (Nester am 3. Juni 1877 und am 9. Mai 1879 gefunden); am 28. April 1878 ein Nest mit Eiern auf dem kleinen Grasholme »**Nordre Klap**« in der Mitte der »**Kalleboderne**«. Ende September wird sie auf »**Tömmerup Overdrev**« in kleineren Schaaren, besonders bei heller Witterung, am häufigsten, wie ich glaube, in westlicher oder südwestlicher Richtung ziehend, gesehen. Sah sie daselbst im Herbst 1883 zum letzten Male am 28. October. Den 27. März 1881, als die »**Kalleboderne**« noch von Eis gedeckt waren, sah ich wieder-

holt eine Lerche sich einen Augenblick auf landlosem Eise, ca. 100 Fuss vom Rande des »Nordre Klap«, niedersetzen. (K.)

Stevnsfyr: Am 21. October 1882 (4 St.); 12. April 1883 (5 St.); 13. April 1883 (2 St.); 11. October 1883 (2 St.). Bei **Storeheddinge** den ganzen Winter 1882—1883 hindurch. (A.)

Weisse Lerche: **Hornumbro** (Jütland) am 24. September 1877. (L.)

94. *Phileremos alpestris*, Linn. (»Bjerg-Lärke«).

Wurde in kleinen Gesellschaften auf den Feldern von **Finnerup** (Jütland) gesehen und mehrere Exemplare vom Waldbediensteten **Christiansen** am 23. November 1883 geschossen. (H.)

Kommt in jedem Winter in kleinen Gesellschaften auf dem »**Vester Lyng**« vor bei der Bucht von **Seirö**, wo ich sie oft geschossen habe. Traf sie daselbst am 31. December 1882 und am 2. Januar, 11. October, 16. October, 29. October, 13. December und 29. December 1883. Im December 1878 wurden mehrere Exemplare bei **Horsens** geschossen. (F.)

Den 4. December 1874 4 Exemplare aus einem Trupp von ca. 14 bei **Bispebjerg Mühle** (unweit **Kopenhagen**) geschossen. Am 25. November 1883 3 Männchen (es waren keine anderen da) auf »**Tømmerup Overdrev**« geschossen, bei unruhigem Wetter mit Regenschauern und südöstlichem Winde. Am 6. December 1883, nach starkem Schneegestöber, sahen wir ganz in der Nähe 3 Berglerchen auf dem trocken gelegenen Vorstrande, Süd von **Kopenhagen** und im Januar 1884 wurden daselbst zwei von ihnen geschossen. (K.)

Bei **Slagelse** und bei **Feldborg** (**Skive**) beobachtet. (J.)
4 Exemplare im **Kara-Meer** erbeutet; ein ♂ und ein ♀ am 20. Juni 1883, ein ♂ den 26. Mai 1883 und ein ♂ am 10. Juni 1883 (die **Dijmphna-Expedition**). (L.)

95. *Miliaria europaea*, Swains. (»Bom-Lärke«).

(Standvogel.) Allgemein hier verbreitet. Delicater Braten. (B.)

Mir mit Sicherheit nur einmal auf **Amager** vorgekommen; am 10. Januar 1881 schoss ich 3 St. aus einem kleinen Trupp, welcher sich bei Sonnen-Untergang auf die Sträucher einer Hecke herabliess. (K.)

Stevnsfyr: Den 15. April 1882 (1 St.). (A.)

Beinahe reinweiss: **Feldborg Plantage (Skive)** am 18. November 1878. (L.)

96. *Emberiza citrinella*, Linn. (»Gul-Spurv«).

(Standvogel.) Allgemein hier in Dänemark verbreitet. (B.)

Kommt jeden Winter auf »**Amager Fälled**« vor. Besonders bei Sonnen-Untergang sieht man die kleinen Schaaren sich einen Augenblick auf die Sträucher der Grenzhecke (zwischen dem »Gefilde« und den cultivirten Feldern) herablassen, bevor sie weiterziehen. (K.)

Stevnsfyr: Am 13. April 1883 (1 St.); 1. November 1883 (1 ♂). (A.)

Gelbweisse Varietät am 1. Januar 1884 bei **Hedegaard (Schonen)** geschossen. (L.)

97. *Emberiza hortulana*, Linn. (»Hortulan«).

(Zugvogel.) Sehr selten. Doch nistete ein Paar in meinem Garten. (B.)

Ein Männchen Ende April 1881 im Garten von **Bispebjerg Mühle** geschossen. (K.)

(?) **Stevnsfyr**: Den 11. Mai 1882 (2 St.).

98. *Schoenicola schoeniclus*, Linn. (»Rörspurv«).

(Zugvogel.) Nistet ziemlich häufig in Dänemark, doch ist es auffallend, dass sie nicht in den südlichen Provinzen Schwedens nistet, wo doch fast ganz dieselben Naturverhältnisse, wenigstens im Sommer, stattfinden. Doch nistet sie in den mittleren Provinzen Schwedens. (B.)

Ankunft den 16. Mai 1883 (**Odense**). (S.)

Stevnsfyr: Am 24. April 1882 (1 St.); 21. October 1882 (2 St.); 11. October 1883 (11 St.). (A.)

99. *Plectrophanes lapponicus*, Linn. («Lapspurv»).

(Wintervogel.) Sehr selten und nur in strengen Wintern hier vorkommend. (B.)

100. *Plectrophanes nivalis*, Linn. («Snespurv»).

(Wintervogel.) Wird selten hier gesehen. Meist nur in strengen Wintern. Als unerklärliche Ausnahme hat er sich in diesem äusserst milden Winter (1883/84) in mehreren Zügen in der Nähe von Kopenhagen gezeigt, nämlich in den letzten Tagen des December. (B.)

Auf »Klapperne« in »Kalleboderne« bei Kopenhagen traf ich den 1. November 1879 eine Gesellschaft von 14 bis 15 Stück und am 1. Februar 1880 ca. 40. Bei Söborggaard (pr. Kopenhagen) sah ich 15—20 Stück am 21. November 1882. Bei Ulfshale (Möen) traf ich den 5. December 1883 Trupps von 30—40 Schneeammern; im März 1884 sah ich sie täglich auf Mors (im Limfjord) am Strande. (F.)

Findet sich jeden Winter in grösseren oder kleineren Schaaeren — bisweilen einzeln — auf »Amager Fälled« und »Tømmerup Overdrev«. Erscheint gewöhnlich Anfangs December. Im Herbst 1883 traf ich schon am 28. October 5 Stück (von welchen eines geschossen wurde) an der letztgenannten Localität, wo ich wieder den 25. November eine grössere Schaar sah. Auf der Ostküste Amagers sah ich zum ersten Male einige Trupps am 16. December 1883. Auf Amager Fälled schoss ich einen Schneeammer den 3. März 1878 und sah sie ~~wieder~~ am 7. März 1880; später im Frühjahr habe ich sie nicht gesehen. (K.)

Christiansö: Am 14. März 1880 (♂). (L.)

Kara-Meer, ein Männchen. Am 23. Mai 1883 (Dijmphna-Expedition). (L.)

101. *Passer montanus*, Linn. («Skovpurv»).

(Standvogel.) Häufig in waldigen Gegenden. (B.)

Sehr gemein an der Ostküste Amagers, wird aber ~~wiel~~ auf den offenen Gefilden («Amager Fälled« und »Tømmerup Overdrev«) gefunden, ein paarmal einzeln an der Grenzhecke. Am 9. December 1883 sah ich den Feld- und

← überfallen

← nicht

← von der Adh.

Haussperling in einem Trupp (von 22 aus einem Trupp erlegten Spatzen waren 3 *P. dom.*, die übrigen *P. mont.*). Sonst wird der Haussperling hier durch den Feldsperling ersetzt. (K.)

102. *Passer domesticus*, Linn. (»Husspurv«).

Erlegte einen reinweissen Haussperling auf dem Kirchhofe zu Ringkjöbing im Juli 1876. (J.)

103. *Fringilla coelebs*, Linn. (»Bogfinke«).

Nicht selten auf dem östlichen Theile des Festungsterrains **Amager's**; im Herbste 1883 zum ersten Male den 6. November gesehen. (K.)

Stevnsfyr: Am 13. April 1883 (1 Exemplar). (A.)

Albino-Varietät: **Kopenhagen** den 24. Februar 1878. (L.)

104. *Fringilla montifringilla*, Linn. (»Kvåker«, »Bjergfinke«).

(Wintervogel.) Kommt fast jährlich in grossen Zügen und schadet sehr durch das Verzehren der Bucheln. Nistet hier nicht. (B.)

Mehrere wurden in »**Veile Nørreskov**« am 8. November 1883 beobachtet; im **Ulfshale Walde (Möen)** erlegte ich sie den 5. December 1883; sie waren da in grosser Zahl. Bei **Fölleslöv (Seeland, Holbäk-Amt)** traf ich mehrere am 29. December 1883. (F.)

Stevnsfyr: Am 11. October 1883 (6 Expl.); 22. October 1883 (1 St.). (A.)

105. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. (»Kirsebärfugl«, »Kjärnebider«).

(Stand- und Zugvogel). Dieser sehr schädliche Vogel ist hier glücklicherweise nicht sehr häufig. Ein Paar nistet jährlich in meinem Garten, obgleich eben nicht im Frieden. (B.)

Im April-Mai 1879 hielten sich mehrere Exemplare in einem Garten bei **Horsens** auf, wo sie die Beeren eines *Ilex* frassen. Am 28. Juni 1879 fand ich das Nest mit Jungen auf dem Kirchhofe zu **Horsens**. (F.)

Den 16. Juli 1881 wurde ein junger Vogel in einem Garten bei **Storreheddinge** geschossen. Im Frühling und Sommer 1880 sah Stud. Kl. im Ostpark von **Kopenhagen** ein Paar, welches sich stets an derselben Stelle aufhielt und wahrscheinlich da brütete. (K.)

Stevnsfyr: Am 26. October 1883 (1 ♂). (A.)

Johnstrup (unweit **Kopenhagen**) (jung. ♂) am 18. Juli 1881 und 19. Juli 1883. (L.)

106. *Ligurinus chloris*, Linn. (»Grönirisk«).

(Strichvogel, halber Zugvogel.) Häufig und sehr beliebt. Verschwindet oft eine kurze Zeit im Winter, ist aber gleich wieder da bei mildem Thauwetter. (B.)

Umherstreichend in Trupps von 20—50 Stück bei **Fölleslöv** (Holbäk-Amt) im October 1883. (F.)

Ist wahrscheinlich an vielen Stellen **Amagers** gewöhnlich, doch nur einmal von mir auf **Amager Fälled** sicher getroffen (28. December 1877; 1 Exemplar an der Grenzhecke geschossen).

107. *Serinus hortulanus*. Koch. (»Gulirisk«).

(Zugvogel.) Zeigt sich hier sehr selten und ich glaube nicht, dass er hier nistet. (B.)

108. *Chrysomitris spinus*, Linn. (»Grönsisken«).

(Wintervogel.) Kommt früh im Herbste vom Norden, immer in ganzen Flügen und bleibt bis Ende April. Nistet hier nicht, wenigstens sehr selten. (Vgl. Collin S. 368). (B.)

109. *Carduelis elegans*, Steph. (»Stillids«).

Auf **Amager Fälled** am 27. Januar 1878 (kl. Trupp), 26. October 1878 (einz.) an der Grenzhecke, 12. Januar 1879 mehrere meist auf einem distelreichen Theile des Feldes, 17. October 1880 (einzeln), 2. December 1883 (einzeln) am »Pulverthurm-Wege« unw. **Kastrup** (östliches **Amager**). (K.)

110. *Cannabina sanguinea*, Landb. (»Tornirisk«).

Nistend bei **Odense** am 21. Mai 1883. (S.)

111. *Cannabina flavirostris*, Linn. («Bjergirisk»).

Im Winter 1877/78 waren keine Berghänflinge auf »Amager Fälled«, dagegen war er ausserordentlich häufig da 1878/79 (das erste Mal 8. December 1878, das letzte Mal 12. Januar 1879). Scheint in den Wintern 1879/81 nicht da gewesen zu sein, selbst nicht im strengen Winter 1880/81, dagegen wieder sehr zahlreich im Winter 1882/83, in grossen Schaaren. Am 16. December 1883 glaube ich einen kleinen Trupp gesehen zu haben (?) im Zwielight bei Sonnenuntergang; am 6. December 1883 schoss der Forststud. H. 2 St. an der gegenüber liegenden Küste von Seeland. (K.)

112. *Linaria alnorum*, Chr. L. Br. («Graasisken»).

Bei Ulfshale auf Möen schoss ich am 5. December 1883 ein Exemplar aus einem kleinen Trupp; bei Fölleslöv (Seeland) traf ich 2 Exemplare am 13. December 1883; auf Mors sah ich sie in Trupps am 29. Februar und 2. März 1884. (F)

Bei Kopenhagen den 16. Februar 1878 (♂). (L.)

113. *Pyrrhula major*, Chr. L. Br. («Dompap»).

(Wintervogel.) Zeigt sich nicht jeden Winter bei uns und nistet nicht in Dänemark. (Habe bei Bad Ems ein nistendes Paar gefunden). (B.)

Den 2. December 1880 sah ich einen kleinen Trupp im Stampe-Walde bei Veile. (F.)

Am 22. December 1878 ca. 3 St. auf dem Festungswall von Christianshavn. (K.)

114. *Corythus enucleator*, Linn. («Krognäb»).

(Wintervogel.) Dieser ebenso dumme als schöne Vogel kommt im Ganzen selten bei uns vor und nur in strengen Wintern. Nistet hier nicht. (B.)

115. *Loxia curvirostra*, Linn. («Korsnäb»).

(Zug- und, doch selten, Standvogel.) Viele Jahre können dahinschwinden, ohne das er hier gesehen wird, doch ist er 1850 bei Aalborg in Jütland nistend gefunden worden und mit erwachsenen Jungen im Mai. (B.)

116. *Columba palumbus*, Linn. (»Ringdue«).

(Zug-, selten Standvogel.) Sehr häufig in Waldgegenden. Kommt oft schon im Februar hier an; Abzug Ende October, doch bleiben in milden Wintern einzelne Züge hier. Nisten zweimal im Sommer. Am 8. Mai und 15. August Eier von mir gefunden. Man behauptet, dass sie sich nicht zähmen lasse. Ich habe das Gegentheil bewiesen, indem ich Nestlinge so zähmte, dass sie aus- und einflogen und wenn ich sie im Walde lockte heranflogen, sich mir auf Schulter und Kopf setzten und aus dem Munde assen. Die Taube flog im Herbst zwei Male durch die Fensterscheiben, um sich südwärts ziehenden Schaaren anzuschliessen, blieb zum zweiten Male weg, kam aber im März des folgenden Jahres wieder, wo sie leider von einem Sonntagsjäger erschossen wurde. (B.)

In milden Wintern und wenn die Buchen und Eichen viele Früchte tragen, weilt die Ringeltaube hier; im Winter 1881/82 hielten sich viele hier in den Wäldern von **Herschendsgave** auf und ich fand ein Nest mit 2 Eiern schon am 28. März 1882. Kommt sonst spät im Februar oder Anfangs März; hörte sie z. B. am 28. Februar 1878. (Hs.)

Stevnsfyr: Am 13. April 1883 (1 St.). (A.)

117. *Columba oenas*, Linn. (»Skovdue«).

(Zug-, selten Standvogel.) Ankunft im März mit südlichem Winde. Nistet nunmehr seltener in Dänemark aus Mangel an alten hohlen Bäumen. Ziehen im October südwärts, doch bleiben in milden Wintern einige Züge hier. (B.)

Brütet allgemein in den Wäldern bei **Fure See** (Umgegend von **Kopenhagen**) in hohlen Bäumen. In **Jütland** habe ich sie im Walde von **Serritslevgaard** (bei **Horsens**) den 11. Mai 1878 gesehen. (F.)

Stevnsfyr: Am 3. September 1883 (1 ♀). (A.)

118. *Turtur auritus*, Ray. (»Turteldue«).

(Zugvogel.) Nistet nicht in Dänemark und wird selten in verschiedenen Theilen **Jütlands** gesehen. (Das nähere bei Collin, S. 392). (B.)

Im Frühling 1879 zu **Lem** (unweit **Ringkjöbing**) gefangen. (J.)

119. *Tetrao tetrix*, Linn. («Urhöne»).

(Standvogel.) Ist noch in den Haidegegenden **Jütlands** zu finden, aber stark abnehmend. Man hat in den dreissiger Jahren versucht, sie wieder in **Seeland** einzuführen, aber es missglückte. (B.)

Hat seit dem Erscheinen des Schutzgesetzes an Anzahl bedeutend zugenommen; es finden sich jetzt ziemlich grosse Trupps an mehreren Orten (**Compedals Plantage, Feldborg, Frederiks Kirchspiel** u. s. w.). (H.)

120. *Starna cinerea*, Linn. («Agerhöne»).

Als Beispiel des sporadischen Auftretens der Rebhühner führen wir an, dass wir an einer Stelle in der Nähe von **Kopenhagen (Bispebjerg Mühle)**, an der sie lange als ausgerottet galt, auf einen Trupp von 14—16 Stücken den 13. September 1883 stiessen. (K.)

121. *Coturnix dactylisonans*, Meyer. («Vagtel»).

Ein Wachtelnest mit 9 verdorbenen Eiern wurde am 25. August 1879 auf dem Felde von **Herschendsgave** gefunden. (F.)

122. *Charadrius squatarola*, Linn. («Strandhjejle»).

Am 18. October 1879 1 Expl. todt auf »**Klapperne**« (bei **Kopenhagen** gefunden). (F.)

Ist jedoch ziemlich gemein in »**Kalleboderne**« und an deren östlicher Küste (»**Tømmerup Overdrev**« u. s. w.) im Herbst — zieht wahrscheinlich etwas früher weg als *Charad. pluvialis*. Den 4. September 1879 schoss ich bei »**Nordre Klap**« in »**Kalleboderne**« 1 Expl. im Sommerkleide, aus einem ziemlich grossen Trupp. Am 26. September 1880 und 30. September 1883 habe ich ihn auf »**Tømmerup Overdrev**« in Winterkleide geschossen als Führer einer Schaar von *Tringa alpina*; in beiden Fällen waren noch 1—2 *Char. squat.* da ausser den erlegten. (K.)

Saltbäk Vig ♀ am 2. August 1880; **Asminderupgaard** ♀ am 25. Juli 1881. (L.)

123. *Charadrius plumialis*, Linn. (»Brokfugl«, »Hjejl«).

Truppweise auf »**Klapperne**« in **Kalleboderne** (bei **Kopenhagen**) im November 1879; auf »**Vester Lyng**« (Seirö Bucht) in grossen Gesellschaften jeden Herbst von Ende August bis Anfang November (11. October und 29 October 1883); im Westen von **Veile** noch am 28. December 1882 6 Stück geschossen. Bei **Fölleslöv** am 31. October 1883. (F.)

Aeusserst gemein auf **Amager Fälled** und **Tømmerup Overdrev**. Den 8. December 1878 sah ich einen Trupp bei »**Nordre Klap**« in »**Kalleboderne**«; später habe ich ihn nie gesehen. Wird gewöhnlich in »**Kalleboderne**« und an deren Küsten von Ende März bis Mitte November gesehen. Im Herbst 1883 sah ich ihn zum letzten Male auf »**Tømmerup Overdrev**« am 28. October — am 25 November nicht, vielleicht wegen des regnerischen und stürmischen Wetters an jenem Tage. Auf der Ostküste **Amagers** habe ich ihn noch nicht gesehen. (K.)

Arup-Veile (nördl. **Jütland**) am 29. August 1883. (L.)

124. *Eudromias morinellus*, Linn. (»Pomeransfugl«).

Brütet, glaube ich, bisweilen bei **Karup**, wo die Bewohner es wenigstens versichern, wofür ich aber bis jetzt einen authentischen Beweis nicht habe verschaffen können, und möglicherweise bei **Daugbjerg**, wo ich den Vogel in der Brütezeit gesehen. (H.)

125. *Aegialites cantianus*, Lath. (»Hvidpandet Præstekrave«).

Vom 11. bis 13. August 1879 truppweise auf »**Vester Lyng**«, ebenso am 30. Juni, 23. Juli und 30. Juli 1880; paarweise da angetroffen den 14. Juli 1881, brütet wahrscheinlich da. Brütend auf »**Avedöre Holmene**« am 16. Mai 1880 und 29. Mai 1881. (F.)

Auf **Amager** (»**Tømmerup Overdrev**«) mir und meinen Gefährten nur dreimal vorgekommen: Am 22. Juli 1879, 2. Juli 1881 und 16. August 1883. (K.)

126. *Aegialites hiaticula*, Linn. («Prästekrave»).

Truppweise auf dem Strande bei **Vester Lyng** im August 1879. Brütend an sehr vielen Stellen gefunden, die Eier zu höchst verschiedenen Zeiten, z. B. »**Avedøre Holmene**« am 25. April, 2. Mai und 16. Mai 1880, **Vorsö** den 28. Mai 1878, »**Tipperne**« (**Ringkjöbing Fjord**) den 9. Juni 1878, **Vester Lyng** am 30. Juni 1880, **Veirö** bei **Samsö** noch am 8. Juli 1880. (F.)

Auf »**Tømmerup Overdrev**« gemein im Sommer bis Anfangs September, bisweilen auch nur bis zum Ende August. Im Herbst 1883 sah ich einen kleinen Trupp zum letzten Mal am 9. September auf »**Tømmerup Overdrev**«. Am 27. August 1880 traf ich ihn ebendasselbst in der Gesellschaft von *Tringa cinclus*: aus einem kleinen Trupp schoss ich eine *Ch. hiat.* und zwei *Tr. c.* Auf der Ostküste von **Amager** in nicht geringer Menge den 24. Mai 1883. (K.)

127. *Vanellus cristatus*, Linn. («Vibe»).

Ankunft in der Gegend zwischen **Aarhus** und **Horsens** nach Beobachtungen auf **Herschendsgave** 1870–84: Am 4. März 1870, 25. Februar 1871, 27. Februar 1872, 9. März 1873, 4. März 1874, 5. März 1875, 5. März 1876, 22. Februar 1877, 1. März 1878, 11. Februar 1879, 29. Februar 1880, 10. März 1881, 3. Februar 1882, 22. Februar 1883, 28. Februar 1884.

Verlässt die Gegend gewöhnlich Mitte November. Doch sah ich noch am 3. December 1883 eine Schaar von 10 bis 12 Stück. (H.)

1876 sah ich die ersten bei **Horsens** den 27. Februar; 1878 am 16. Februar. (F.)

Wird im Lenz, im Sommer und im Frühherbst auf der Ost- und Westküste **Amagers** gesehen; auf »**Amager Fälled**« von mir nur einmal brütend gefunden (5. Juni 1877 ein Nest mit einem Ei). Den 29. Februar 1880 sah ich daselbst einen einzelnen; am 27. März 1883 wurde ein kleiner Trupp an dem **Säl See** (bei **Birkeröd**), theils auf dem Eis, theils auf den schneebedeckten Ufern sitzend wahrgenommen.

Im Herbste 1883 am 10. November zum letzten Mal ein einzelner auf der Ostküste **Amagers**. (K)

3. bis 4. März 1883 bei **Odense**. (S.)

Bei **Storehedinge** zum ersten Male gesehen am 2. März 1883. Am 12. October noch einen gesehen. (A.)

128. *Streptilas interpres*, Linn. (»Stenvender«).

Auf »**Besser Rev**« bei **Samsö** fand ich das Nest mit Eiern am 5. Juni 1881, auf »**Bosserne**« den 6. Juli 1881. (F)

Am 26. August 1882 sah ich einen kleinen Trupp bei **Arup-Vejle** in **Thy** (**Jütland**); zwei junge Vögel wurden geschossen. (K.)

129. *Haematopus ostralegus*, Linn. (»Strandskade«).

Brütend auf **Besser Rev** am 5. Juni 1881; auf **Vester Lyng** oft im August und October angetroffen; brütet auch da; seine Eierschalen habe ich da im August 1879 und Juni 1881 gefunden. (F.)

Nicht besonders häufig im Herbst in »**Kalleboderne**« und auf »**Tömmerup Overdrev**«, wahrscheinlich häufiger im Sommer. Auf der Ostküste von **Amager**, wo ich ihn nur einmal gesehen (24. Mai 1883 ein Paar), soll er im Frühling ziemlich gemein sein, besonders bei niedrigem Wasserstande, wo viele Wadvögel den Oststrand von **Amager** von **Salthöm** aus besuchen. (K.)

130. *Grus cinereus*, Bechst. (»Trane«).

(Zugvogel.) Nistet nicht in **Dänemark**. Wird blos bei dem Durchzuge, Anfangs Mai, gesehen. (B.)

Am 13. April 1880 sah ich eine Schaar von 40 über »**Söndermarken**« (bei **Kopenhagen**) in nördlicher Richtung bei südlichem Winde fliegen; sie flogen sehr niedrig und stießen ihr eigenthümliches trompetenartiges Geschrei aus. Auf dem eingedammten Strande bei **Saltbäk-Vig** (**Issefjord**) traf ich am 20. Juli 1880 und 13. Juni 1881 kleine Gesellschaften von 10—15 Stücken im niedrigen Wasser watend. (F.)

Torpelund (**Seeland**) am 19. Juli 1880. (L.)

Im Nachsommer 1880 hielten sich 3 Stück bei **Thorsted** (unw. Ringkjöbing) auf. (J.)

131. *Ciconia alba*, Bechst. (»Stork«).

(Zugvogel.) Seit ca. 15 Jahren, da zufolge Schiffernachrichten eine grosse Menge im atlantischen Meere, durch einen Orkan verschlagen, ertrunken gefunden wurden, bei uns stark abgenommen. Ankunft in den ersten Tagen des April, Abzug Ende August. (B.)

Scheint in **Jütland** im Abnehmen zu sein; an mehreren Stellen, wo er früher genistet, erscheint er jetzt nicht mehr. Im Dorfe **Hansted** bei **Horsens** gab es vor 6—8 Jahren einige zwanzig bewohnte Nester, vor nicht ganz zwanzig Jahren mehr als 50 Paare (Hs.), jetzt sind nur noch wenige (kaum 10) (Hs.) übrig. (F.)

Das Nest auf **Hersendsgave** ist stets von einem Storchenpaare bewohnt und die öfters — besonders zur Zeit als die Störche noch häufig waaren — angestellten Versuche, mehrere Paare dort ansässig zu machen, misslangen stets, weil das Paar, welches das alte Nest bezogen hatte, die neuen Ansiedler nach heftigen Kämpfen, einmal mit tödtlichem Ausgange, vertrieb.

Besitznahme der Nester hat stattgefunden an folgenden Tagen: Am 7. April 1865, 10. April 1866, 12. April 1867, 18. April 1868, 29. März 1869, 9. April 1870, 8. April 1871, 30. März 1872, 27. März 1873, 9. April 1874, 13. April 1875, 3. April 1876, 4. April 1877, 11. April 1878, 10. April 1879, 29. April 1880 (keine Jungen in diesem Jahre), 2. Mai 1881 (nur ein Junges), 11. April 1883, ? 84 (noch keine am 25. April).

Scheint bedeutend an Zahl abzunehmen, von Jahr zu Jahr kommen weniger nach dieser Gegend. Im Dorfe **Torrild** (zwischen **Aarhus** und **Horsens**) fanden sich früher Störche in grosser Menge (auf dem Pfarrhofe allein 7 Nester, welche jedes Jahr bezogen wurden), jetzt nur ein einziges und dergleichen Beispiele könnten viele aufgeführt werden. — Jedoch gibt es auch hier in einzelnen Jahren eine grosse Menge Störche, welche plötzlich erscheinen, so im Mai 1870

und 1876, besonders im letzten Jahre, wo auf den Feldern und Wiesen oft über 100 St. zusammen waren. Sie fischten in den Bächen, welche zur Zeit von einer übergrossen Menge von *Aspius alburnus* erfüllt waren. Die Nächte wurden auf den höchsten Bäumen der benachbarten Wälder zugebracht. Je nachdem die Fische aufgezehrt wurden, zogen sie weiter nach Westen und fanden sich im Juni in der Gegend von **Silkeborg**. (Hs.)

Nur einmal von mir auf der Westküste von **Amager** (5. Mai 1878) gesehen, auf dem Oststrande von **Amager** habe ich einmal den Storch im Flachwasser (wahrscheinlich Aale) fischend gefunden. (K.)

132. *Ciconia nigra*, Linn. (»Sort Stork«).

(Zugvogel.) In Dänemark allein an mehreren Orten in **Jütland** nistend. 1840 fing ich ein flüggcs Junge, das aus Angst eine pfundschwere Forelle ausspie. (B.)

Nistet allgemein in der Gegend von **Viborg**, jedoch nur ein Paar in jedem Walde (**Hald**, **Bigum**, **Lindum**, **Lövskal**, **Viskum**, **Fousingö**). (H.)

Bei **Horsens** habe ich ihn brütend gefunden im Wald von **Mögelkjär** (1878), bei **Veile** in den Wäldern von **Gross-Grundet** (12. Mai 1881 : 5 Eier) und **Starup** (15. Mai 1881 : Jungen; 16. April 1882 : 5 Eier); an beiden Stellen hat er viele Jahre hindurch genistet. (F.)

Nester des schwarzen Storches finden sich noch im Walde von **Gyllingnäs**, im **Ulfskov** (**Rathlousdal**), in den Wäldern von **Addit** und **Velling** bei **Silkeborg**; er nimmt aber auch an Zahl ab. (Hs.)

Auf »**Tömmerup Overdrev**« am 2. September 1877 zwei schwarze Störche geschossen. Bei **Söborg Moor** im Herbst 1871 gesehen (Stud. **Hilkier**). (K.) **Rudeskov** (unweit **Kopenhagen**) ♀ jun. am 28. August 1880. (L.)

133. *Ardea cinerea*, Linn. (»Hejre«).

(Zugvogel.) Nistet hier an verschiedenen Orten in grossen Kolonien, oft im Verein mit *Carbo cormoranus*. (B.)

Im Walde von **Tyrrestrup** bei **Horsens** findet sich eine Reiherkolonie, ursprünglich ein Rest der von **Vorsö** vertriebenen; sie besteht gegenwärtig aus ca. 50 Paaren, welche im Gipfel der mächtigsten Buchen in der ganzen Gegend genistet haben, wenigstens 80 Fuss vom Boden, viele noch höher. Im Jahre 1881 am 17. und 18. April bestieg ich einen Theil der Bäume und fand frische Eier zu je fünf. Am **Skarrit See** (**Seeland**) habe ich oft Reiher gesehen, aber keine Kolonie gefunden, obgleich eine solche wahrscheinlich da ist; am nächsten Strande, bei **Vester Lyng**, habe ich sie oft watend getroffen, bisweilen in Trupps (August 1879). (F.)

Bei **Vullum See** (eine Meile vom Meere) in **Hjarde-maal-Klit** (**Thy**) erscheint der Reiher jeden Sommer in kleiner Zahl; ich sah da 5—6 Stück den 24. August 1883. Es findet sich da kein Baum in weiter Umgegend. (K.)

Am 3. bis 4. März 1883 schreiend über »**Fruens Bøge**« (**Odense**) fliegend. (S.)

Auf **Äbelö** im **Skanderborg See** gab es eine Kolonie von Fisch-Reihern; als sie aber in den Jahren 1844—47 stark verfolgt und mit Ausrottung bedroht wurden, siedelten sie nach **Vorsö** im **Horsensfjord** über, wo sie mehrere Jahre in den hohen Eschen und Ulmen nisteten und eine Kolonie von mehr als 50 Paaren bildeten. Es fand sich da zur selben Zeit eine ziemliche Zahl von *Graculus carbo*; der Besitzer von **Stensballegaard** liess aber im Interesse der Fischerei jeden Sommer die Vögel schießen und die Nester zerstören und beide Arten zogen daher ab, die Scharben verliessen die Gegend ganz, die Reiher aber siedelten nach dem auf der nördlichen Seite des **Horsensfjord** gelegenen Walde von **Tyrrestrup** über, wo noch ca. 40 Paare jeden Sommer in den Gipfeln der hohen Buchen nisten. Sie kommen sehr früh, bisweilen Ende Februar, in der Regel in der ersten Hälfte des März; verweilten oft bis weit in den Herbst hinein, sind noch am 19. December bei **Tyrrestrup** gesehen worden. Dass etliche in milden Wintern hier überwintern, bezweifle ich jedoch. (Hs.)

134. *Botaurus stellaris*, Linn. (»Rördrum«).

(Zugvogel.) Ist hier äusserst selten geworden und ich glaube, dass er bald verschwinden wird. (B.)

(Das nähere bei Collin S. 485).

Den 25. August 1883 wurde ein Exemplar auf dem **Borre Moor (Möen)** geschossen. (Ich sah das Exemplar bei Herrn Petersen in **Stege** am 6. December.) (F.)

Brütet bei **Stadilfjord** und **Von Aa** (bei **Ringkjöbing**). Unter anderen den 12. Juli 1874; 18. August 1882; December 1883; April 1884 (♂, ♂) daselbst geschossen. (J.)

135. *Rallus aquaticus*, Linn. (»Vandrixe«).

Wird am häufigsten auf dem Herbstzuge beobachtet und verweilt hier öfters bis in den Winter hinein; 4 Exemplare wurden am **Mühlendamme** von **Herschendsgave** den 13. und 15. December 1877 geschossen und Mitte Januar 1879 gesehen. (Hs.)

Findet sich (nach der Angabe des Stud. H.) in **Söborg Moor**, wahrscheinlich brütend, da er im Jahre 1883 (Anfangs September!) daselbst ein Dunenjunge geschossen. (K.)

Aus **Jütland** (näheres unbekannt) am 12. November 1883. **Vemmetofte (Seeland)** ♂, den 1. April 1881; **Asminderupgaard** am 26. October 1881; **Feldborg Plantage (Jütland)** ♀, den 30. December 1878. (L.)

136. *Crex pratensis*, Bechst. (»Vagtelkonge«).

Am 17. Juli 1880 fand ich ein Nest mit 11 stark bebrüteten Eiern auf dem Felde bei **Herschendsgave** (unw. **Skanderborg**). (F.)

137. *Gallinula porzana*, Linn. (»Rörvagtel«).

Findet sich allgemein (wahrscheinlich brütend) im **Söborg Moor** sowohl Sommer als Herbst (Stud. H.) und lässt Abends oft seine Stimme hören. (K.)

Fredrikshavn ♂ den 25. Juli 1882. (L.)

138. *Gallinula chloropus*, Linn. (»Rörhöne«).

In **Madum** (pr. Ringkjöbing) im December 1882 geschossen. (J.)

Fredrikshavn ♀ den 14. December 1882.

139. *Fulica atra*, Linn. (»Blischöne«).

Sehr gemein in **Söborg Moor** und am **Gjentofte See**; ein Exemplar mit ungewöhnlich breitem Stirnfleck (18^{mm} und 23^{mm}) im April 1871 geschossen, jetzt in der Sammlung des Stud. H. (K.)

Skanderborg am 8. April 1879; **Bornholm** den 1. Mai 1883. (L.)

140. *Numenius arquatus*, Cuv. (»Regnspore«).

Schaarenweise im Herbste auf **Vester Lyng**. Kleine Trupps daselbst am 11. und 29. October 1883. (F.)

Im Sommer und im Frühherbst sehr gemein in »**Kalleboderne**« und auf »**Tömmerup Overdrev**« (**Amager**); am 28. October 1883 hörte ich ihn zum letzten Male am letztgenannten Orte. Seltener auf »**Amager Fälled**« und auf der Ostküste **Amagers** noch nicht von mir gesehen. Den 27. März 1881 zog eine Schaar beim Untergang der Sonne über »**Nordre Klap**« in »**Kalleboderne**«, welcher noch vom Eise gedeckt war. (K.)

Stevnsfyr: Am 19. April 1882 (1 St.) (A.)

Thisted: Den 11. November 1878 (L.)

141. *Limosa aegocephala*, Bechst. (»Sorthale/Kobbersneppe«).

Im Herbste 1879 auf **Holmsland** (Ringkjöbing) geschossen. (J.)

142. *Limosa lapponica*, Linn. (»Rödbrun Kobbersneppe«).

Asminderupgaard den 26. August 1881; **Saltbäckvig**, ♂, 2. August 1880. (L.)

143. *Scolopax rusticola*, Linn. (»Holtsneppe«).

(Zugvogel.) Nistet hier nur äusserst selten. Hauptzug gewöhnlich Anfangs April und nur bei südlichen Winden.

Abzug zwischen dem 10. und 25. October. Einzelne bleiben den Winter über, doch sehr selten. (B.)

Ankunft gewöhnlich um die Mitte März, der Zug dauert 3—4 Wochen; im Herbst erscheinen nur wenige, der Herbstzug schlägt wahrscheinlich einen anderen Weg ein. Ueberwintert aber bisweilen, wurde z. B. im Winter 1878/79 öfters wahrgenommen, u. a. den 2. December, 11. und 23. Jänner. Im »Hovedskov« unmittelbar bei der Eisenbahnstation von **Hovedgaard** wurde im Juni 1865 ein Paar gesehen, welches wahrscheinlich dort gebrütet hatte. (Hs.)

Am 13. November 1883 schoss ich ein Exemplar im Walde von **Vellinggaard** bei **Veile**. (F.)

Den 10. bis 12. März 1883, Wald von **Hunderup** bei **Odense** (S.)

Stevnsfyr: Am 13. April 1883 (1 ♂); Hauptzug bei **Storeheddinge** den 13. April 1883 in ausserordentlicher Masse (nebeliges Wetter). (A.)

144. *Gallinago scolopacina*, Bp. («Horsejög»).

(Zugvogel.) Ankunft in der Mitte des März. Hauptzug nach dem Süden in der ersten Hälfte Octobers; bleiben oft bis die Nachtfröste sie verjagen. Ich habe mich überzeugt, dass sie den Ton, der ihr den Namen »Himmelsziege« gegeben hat, mit den Flügeln hervorbringt, nicht mit dem Steisse, wie man behauptet hat. (B.)

Bei **Horsens** wurden am 22. December 1878 (harter Schnee- und Frostwinter) ein paar Exemplare geschossen. Bei **Veile** traf ich 1881 mehrere bis 14. December und schon am 26. Jänner und 2. und 9. Februar 1882 waren einige wieder da. Am 22. October 1883 schoss ich mehrere Exemplare in einem Torfmoore bei **Föllesløv** (**Seeland**). (F.)

Arup Veile (Thy in Jütland) den 28. bis 29. August 1883. (L.)

Auf »**Tømmerup-Overdrev**« und »**Amager Fälled**« habe ich sie ein einziges Mal in der Morgen- und Abenddämmerung ziehen gehört; auf der anderen Seite von »**Kalleboderne**« ist sie häufiger in dem Röhricht am Ufer (der

Forststud. H. hat sie daselbst mehrmals geschossen). Am 16. September und wieder am 21. September 1883 sah ich vier Stück am östlichen Ende des äusseren Festungsgraben auf **Amager** aufgejagt; am 27. September fand ich da nur 1 Stück. Später keines. (K.)

Storeheddinge am 22. August 1881. (L.)

Hat einmal an einer sehr ungewöhnlichen Stelle genistet, im steinernen Damm (Mauer), welcher den Kirchhof von **Vedslet** umgibt. Der Aufseher, beauftragt, mir die Eier von *Athene noctua* zu verschaffen und darauf aufmerksam gemacht, diese Eule niste zuweilen an solchen Stellen, brachte mir am 28. Mai 1878 drei Eier, welche er dadurch entdeckte, dass ein Vogel aus dem Damm herausflog. Anerkannte Oologen (z. B. Herr Mewes in **Stockholm**), denen ich die Eier zur Untersuchung schickte, erklärten sie einstimmig für die Eier von *Gallinago scolopacina*! Die Untersuchung der Stelle, wo die Eier gefunden waren, erwies nur eine kleine Vertiefung in der Erde mit einzelnen Grashalmen. (Hs.)

145. *Gallinago major*, Bp. (»Tredaekker«).

(Zugvogel.) Ankunft in der letzten Woche Aprils. Abzug in der ersten Hälfte Septembers. Nistet, doch selten, in **Jütland**. (B.)

146. *Gallinago gallinula*, Linn. (»Enkelt Bekkasin«).

(Zugvogel.) Nistet hier selten. Der Zug fällt später als bei *Gallinago scolop.* und sie bleibt länger hier. Am 3. Januar habe ich bei einer Quelle 2 Exemplare geschossen, die so fett waren, dass die Haut am Bauche bei dem Falle barst. (B.)

Wurde am 8. und 12. October 1878 von mir am **Horsens Fjord** geschossen; noch am 22. December 1878 wurde ein Exemplar bei **Horsens** erlegt. Den 22. October 1883 zwei Exemplare in einem Torfmoore bei **Fölleslöv**, am 13., 14. und 17. November 1883 bei **Vellinggaard** bei **Veile**. (F.)

147. *Totanus fuscus*, Linn. («Sort sneppe») und

148. *Totanus glottis*, Bechst. («Hvidklire»).

erscheinen in ziemlich grosser Zahl regelmässig im Herbst am **Limfjord (Skals)**. (H.)

Von *T. glottis* traf ich zwei Exemplare in Wintertracht bei **Horsens** den 28. September 1878 und schoss das eine. (F.)

T. gl. ziemlich häufig in «**Kalleboderne**» im Herbst; auf der östlichen Seite dieses Sundes mir nicht später als Ende September vorgekommen. Auf «**Tømmerup Overdrev**» am 3. und 17. September 1882 geschossen. (K.)

T. gl., 2 ♀, **Asminderupgaard** den 9. August 1880. (L.)

149. *Totanus calidris*, Linn. («Rödben»).

Brütet zahlreich auf **Tipperne**, auf **Samsö** mit umliegenden kleinen Inseln, **Avedöre Holme (Kalleboderne)**, **Vorsö (Horsensfjord)** u. s. w. Erscheint in kleinen Trupps auf **Vester Lyng** im August und September. Ein einzelnes Exemplar daselbst am 11. October 1883. (F.)

Ziemlich häufig in «**Kalleboderne**» im Herbst, doch meines Wissens nicht später als Ende September. Ist sehr scheu. (Auf «**Amager Fälled**» den 15. September 1878 und auf «**Tømmerup Overdrev**» am 9. September 1883 geschossen). (K.)

150. *Totanus ochropus*, Linn. («Svaleklire»).

Den 20. August 1879 ein Exemplar auf **Vester Lyng** geschossen. (F.)

151. *Totanus glareola*, Linn. («Tinksmed»).

Am 23. Juli 1880 schoss ich ein Exemplar auf **Vester Lyng**; den 20. Juli 1880 traf ich einen kleineren Trupp bei **Saltbäckvig**. (F.)

152. *Actitis hypoleucis*, Linn. («Mudderklire»).

Den 15. und 20. August 1879 auf **Vester Lyng** geschossen. (F.)

Sehr gemein auf der seeländischen Seite der »Kalleboderne«, wo der Forstst. H. ihn öfters im August geschossen, erscheint aber nie oder sehr selten auf der andern Seite (auf **Amager**); nur einmal glaube ich einen Trupp auf »**Tömmerup Overdrev**« gesehen zu haben. (K.)

Thy, ♂, am 23. August 1881. (L.)

153. *Machetes pugnax*, Linn. (»Brushane«).

Auf »**Tipperne**« und am **Fiil See** zahlreich brütend getroffen: Den 9. u. 10. Juni 1878 und 22. u. 24. Mai 1879, in »**Kongens Enghave**« (**Kopenhagen**) brütend am 30. Mai 1880. (F.)

Ziemlich selten in »Kalleboderne«, wo er meines Wissens zweimal geschossen wurde: Am 22. Juli 1879 auf »**Nordre Klap**« (nur ein einzelner war da) und am 9. September 1883 auf »**Tömmerup Overdrev**«. — Gemein im Mai in **Söborg Moor** (Stud. H.) (K.)

Bei **Thorshavn** (**Faröerne**), wo er sonst eine unbekannte Erscheinung ist, ein Männchen am 23. September 1882 durch Herrn Müller eingeschickt. (L.)

154. *Tringa cinerea*, Linn. (»Islandsk Ryle«).

Am 13. October 1879 schoss ich ein Exemplar in Sommertracht auf **Vester Lyng**; den 20. October 1879 ebenfalls ein Exemplar, am 11. October 1879 eines in Wintertracht in »Kalleboderne«. Den 5. October 1881 sah ich einige Exemplare in Wintertracht in der Gesellschaft von *T. alpina* bei **Veile**. (F.)

Sehr gemein im Herbst in **Kalleboderne**, am häufigsten am äussersten Strande, nie in der Mitte des »**Tömmerup Overdrev**« getroffen. Vier Exemplare in Wintertracht im September 1880 und 9. September 1883 auf den äussersten Scheeren daselbst, eines in Sommertracht am 3. September 1882. Oft in der Gesellschaft von *Tr. alpina*. Zieht wahrscheinlich Ende September ab. Auch sehr gemein jeden Sommer in **Arup Veile** (**Thy**). (Daselbst am 26. August 1882 und 26. August 1883 geschossen). (K.)

155. *Tringa alpina*, Linn. («Ryle»).

In grossen Schaaren bei **Horsens** im September 1878. Erscheint schaarenweise auf **Vester Lyng (Seirö Bucht)** im August und September, bisweilen in Gesellschaft von *T. islandica*. Einzelne Exemplare werden in milden Wintern den ganzen Winter getroffen. Am 24. März 1883 traf ich daselbst zwei Exemplare, kleine Trupps am 11. u. 29. October, zwei Exemplare am 13. December 1883; am 2. Januar 1884 noch drei Exemplare. In »**Kalleboderne**« (**Kopenhagen**) traf ich grosse Schaaren, zum Theil in der Gesellschaft von *T. cin.* u. *Charadr. pluv.*, im October 1879. Brütet zahlreich auf »**Avedöre Holmene**« und in »**Kongens Enghave**« (bei **Kopenhagen**); auch auf »**Tipperne**« (unweit **Ringkjöbing**) in grosser Zahl. (F.)

Sehr gemein in »**Kalleboderne**« und an den Ufern derselben, oft im innern Theil von »**Amager-Fälled**« und »**Tömmerup Overdrev**«, am meisten doch am Strande. Wird oft in ungeheueren Schaaren gesehen, häufig in Gesellschaft anderer Wader, besonders *Charadr. pluv.*, *Char. squatarola*, *Tringa minuta* und *cinerea*, *Tringa subarquata*, *Aegialites hiaticula*, mit Regenpfeifern und wahrscheinlich mit mehreren *Totanus*-Arten, ist im ganzen weniger wählerisch in gesellschaftlicher Rücksicht, als irgend ein anderer Wadvogel. Wird von der Mitte August hier in Menge in der Wintertracht getroffen — vor dieser Zeit habe ich sie hier nur ausnahmsweise geschossen — ziemlich selten überhaupt in Sommertracht, z. B. den 4. September 1879; 27. August 1880; 3. September 1882, nie später in dieser Tracht als am 4. September, nach meiner Erfahrung. Schon am 22. Juli 1879 schoss ich sie in Wintertracht auf »**Nordre Klap.**« — Am 28. August 1883 sah ich mehrere Trupps in **Arup Veile (Thy)**, wo sie ausserordentlich gemein ist: 7 Stück, aus einem Trupp erlegt, waren noch alle in der Sommertracht; dagegen glaube ich sie mehrmals bei **Thisted** Anfangs August in Wintertracht geschossen zu haben.

Kommt zu **Kalleboderne** Ende März oder Anfangs April und zieht weg Ende October, oft erst gegen Ende November. Am frühesten von mir auf **Amager Fälled** den

7. März 1880 gesehen, am spätesten am 1.—8. Decbr. 1878, wo ich jedesmal drei Stück (vielleicht dieselben) in »**Kalleboderne**« sah. Am 28. ~~August~~ ^{Oktober} 1883 sah ich sie zum letzten Mal in diesem Jahre in Trupps auf »**Tömmerup Overdrev**«; am 25. November 1883 nicht, vielleicht wegen des schlechten Wetters an diesen Tagen. *Tr. alpina**) und *Char. pluv.* sind, glaube ich, die Wader, welche als die letzten von den »**Kalleboderne**« wegziehen. Auf der Ostküste **Amagers** nicht mit Sicherheit gesehen, weder Sommer noch Herbst 1883. (K.)

Stevnsfyr: Den 4. August 1883 (1 St.) (A.)

156. *Tringa subarquata*, G. L. (»Graasnepp«).

Mehrere Exemplare wurden im Herbst 1878 am **Horsens Fjord** geschossen. (F.)

Ziemlich häufig in »**Kalleboderne**« im Herbst (z. B. den 9. September 1883 von mir geschossen), wie ich glaube, oft in der Gesellschaft von *T. alpina*. (K.)

Asminderupgaard, ♂, am 26. August 1881. (L.)

157. *Tringa minuta*, Leisl. (»Dvaergryle«).

Erscheint wahrscheinlich jeden Herbst in »**Kalleboderne**«, aber nicht in grosser Menge. Auf »**Tömmerup Overdrev**« am 4. September 1881 und 8. October 1882 geschossen, auf **Amager Fälled** den 6. October 1878. Oft, wie ich glaube, in der Gesellschaft von *Tr. alpina*; aus einer ziemlich grossen Schaar schoss ich am 2. October 1881 in demselben Schusse eine *T. a.* und eine *T. m.* (K.)

158. *Recurvirostra avocetta*, Linn. (»Klyde«).

Auf »**Tipperne**« (**Ringkjöbing Fjord**) und besonders auf der kleinen Insel **Anholt** am Nordende derselben in

*) An der *Tr. a.* der **Kalleboderne** glaubte Herr K. ausser der typischen Form eine Varietät unterscheiden zu können mit längerem, etwas nach unten gebogenen Schnabel, ungefähr wie beim *Tr. subarquata*, von dieser aber dadurch verschieden, dass gegen die Spitze eine dünnere, schwächige Partie sich findet und dass die Krümmung weniger allmählich ist, als bei *Tr. subarqu.* Näheres diese Frage beleuchtend im nächsten Bericht, wo gezeigt wird, dass dies ein Alters-Unterschied ist!

grosser Menge brütend getroffen am 22. bis 24. Mai 1879. (F.)
Gemein auf »**Tipperne**« und bei **Lönborggaard** (ebendas.);
oft bei **Stauning** geschossen, wo sie jedes Jahr kolonien-
weise brütet. (J.)

Findet sich jeden Sommer in **Arup Veile (Thy)**. Ein
junger Vogel am 28. August 1883 geschossen. (K.)

ca. 50 Paare brüteten bei **Saltbäckvig** den 15. Juni
1881. (L.)

Ein Weibchen am 30. Mai 1882 auf **Sandö (Färøerne)**
— von woher der Vogel früher unbekannt war — ge-
schossen und dem Museum von Herrn Müller überlassen. (L.)

159. *Himantopus rufipes*, Bechst. (»Styltelöber«).

Den 11. October 1882 bei **Søndervig (Holmsland)**
unweit **Ringjöbing**) geschossen. (J.)

160. *Bernicla torquata*, Bechst. (»Rajgaas«).

Erscheint im Herbst in grossen Schaaren auf **Horsens-
fjord** und **Veilefjord**. Am letztgenannten Orte am 9. No-
vember 1883. In »**Kalleboderne**« traf ich sie in grossen
Schaaren im Herbste 1879. Bei **Vester Lyng** habe ich sie
oft in kleineren Trupps gesehen, so auch im December
1883. (F.)

Ein Männchen am 4. October 1881 bei **Gisegaard**
(**Seeland**). (L.)

161. *Anser cinereus*, Meyer. (»Graagaas«).

Am 22. März 1883 sah ich eine Schaar von mehreren
hundertern bei **Fölleslöv (Seeland)**; am 22. October 1883
ähnliche Schaaren bei **Särslev (Holbäk Amt)**. (F.)

Brütet bisweilen in **Söborg Moor** (Angabe des Stud.
H.) (K.)

162. *Cygnus olor*, Gm. (»Knubsvane«).

(Zug- und Strichvogel.) Nistet an mehreren Orten,
halb zahm. Zieht erst weg, wenn die Wasser zufrieren und
sucht alsdann offene Stellen, wo sie, besonders im **Liimfjord**,
in Menge geschossen werden. (B.)

Zweimal glaube ich diesen Schwan in »Kalleboderne« gesehen zu haben: Den 22. Juli 1879, als ich von »Nordre Klap« ans Land wadete, eine ziemlich grosse Schaar, welche über »Tømmerup Overdrev« dahinzog; sie schienen ungewöhnlich klein, als seien es junge Thiere. Am 29. Juni 1883, als der Forstst. H. und ich uns in einem Boote in Kalleboderne befanden, sahen wir 5 Schwäne über die See ziehen; in Betracht der Jahreszeit muss es in beiden Fällen wahrscheinlich diese Art gewesen sein. Kommt im Frühjahr im Söborg Moor vor und hat nach Angabe des Stud. Hilkie rüher da gebrütet; 1868 sah er Junge daselbst. (K.)

163. *Cygnus minor*, Pall. (»Dvaergsvane«).

Wird jeden Winter auf Ringkjöbing-Fjord geschossen. (J.)

164. *Cygnus musicus*, Bechst. (»Sangsvane«).

(Zugvogel.) Wird häufig auf dem Zuge gesehen. Nistet bei uns nicht. (B.)

Im Fahrwasser zwischen Nexelö und Vester Lyng sah ich im December 1879 Trupps von ca. 1000 Stück; im December 1883 fanden sich da stets einzelne Individuen oder kleinere Gesellschaften. (Am 29. December 1883 schoss ich ein Exemplar bei Vester-Lyng). (F.)

Sehr allgemein in »Kalleboderne« während des Winters; erscheint gewöhnlich Ende October und weilt bis in den März; wird besonders oft in sehr grossen Schaaren auf »Svenskeholmen« und »Skrädderholmen« (zwei Untiefen im südl. Theil von »Kalleboderne«) gesehen, es werden aber nur wenige geschossen, da er ausserordentlich scheu ist. Auch auf den Untiefen um Saltholm soll er sich jeden Winter finden. (K.)

165. *Tadorna cornuta*, Gm. (»Gravand«).

Bei den kleinen Inseln bei Samsö sah ich am 8. Juli 1880 mehrere Paare mit Jungen. (F.)

Ist wahrscheinlich ziemlich häufig in »Kalleboderne« im Herbste und einem Theile des Winters. Ich habe sie

doch nur einmal geschossen gesehen: am 9. September 1883 zwei junge Vögel aus einem Trupp über »Tømmerup Overdrev« fliegend. (K.)

Hagedsted (Seeland), ♂, am 17. April 1878 (L.)

166. *Spatula clypeata*, Linn. (»Skeand«).

Asminderupgaard (unweit Kallundborg), ♂, am 19. Juli 1881. (L.)

167. *Anas boschas*, Linn. (»Graaand«).

Sehr gemein in »Kalleboderne« im Spätsommer, im Spätherbst und einem Theile des Winters. Brütet jedes Frühjahr im inneren Festungsgraben und zieht später mit den Jungen in den äusseren Graben hinüber (24. Mai 1883 eine Ente mit 10—11 Jungen, am 10. Juli im äusseren Graben, ebenso den 19. und 23. Juni). (K.)

168. *Anas crecca*, Linn. (»Krikand«).

Stevnsfyr: Am 5. September 1883 (ein Männchen). (A.)
Hagedsted (Seeland) ult. März 1878 (L.)

169. *Anas querquedula*, Linn. (»Atling«).

Saltbäk Vig (Isfefjord) am 16. Juni 1882. (L.)

170. *Anas penelope*, Linn. (»Pibeand«).

Sehr zahlreich Abends während des Entenzuges bei Vester Lyng (am 24. März 1883; 11., 16. u. 29. October 1883). (F.)

Auch ziemlich gemein im Herbste in »Kalleboderne«. Ein junger Vogel auf »Tømmerup Overdrev« am 9. September 1883 geschossen; Amager Fälled, auf dem Abendzuge, den 21. October 1883. Im Frühling gemein in Söborg Moor (Stud. H.) (K.)

Brütet in den Wiesen von Stauning und Skjern (unweit Ringkjöbing). (J.)

Kalundborg, ein Männchen am 28. Februar 1880 (L.)

171. *Fuligula rufina*, Pall. (»Rödheredes And«).

Auf **Hindö** in **Stadilfjord** den 22. Juli 1872 geschossen. (J.)

(Sonst nicht aus Dänemark bekannt; das Exemplar ging leider ins Ausland. Der Berichterstatter ist von der Richtigkeit der Bestimmung ganz überzeugt).

172. *Fuligula ferina*, Linn. (»Brunnakke«).

Wird oft auf **Horsens Fjord** im Winter geschossen und gefangen. Unter dem Adlerneste im Walde von **Stensballe** sah ich Reste von dieser Tauchente im März 1879. (F.)

Von **Kallundborg (Seeland)** (junges Weibchen) am 16. September 1883 geschickt. (L.)

173. *Fuligula marila*, Linn. (»Bjaergand«).

Zahlreich auf **Horsens-** und **Veile-Fjord** im Herbst und Winter (z. B. den 5. und 9. November 1883). (F.)

174. *Fuligula cristata*. (»Trolband«).

Auf **Horsens Fjord** am 3. November 1878 in grossen Schaaren, viele wurden in Netzen gefangen. (F.)

175. *Clangula glaucion*, Linn. (»Hvinand«) und

176. *Harelda glacialis*, Linn. (»Havlit«).

Beide häufig auf **Horsens-** und **Veilefjord** im Winter; am letztgenannten Orte z. B. den 5. und 9. November 1883. (F.)

Ein Paar von *H. g.* hielt sich im Juli 1877 mehrere Wochen hindurch am Strande dicht bei **Skovshoved** (am Sunde) auf (Stud. *H.*). (K.) — Ein Männchen im Kara-Meer erbeutet (Dijmphna-Expedition). *Cl. gl.*, ♀, **Skälskör** den 29. Februar 1880. (L.)

177. *Oidemia fusca*, Linn. (»Floejelsand«) und

178. *Oidemia nigra*, Linn. (»Sortand«).

Kommen in grosser Menge zum **Horsens-** und **Veilefjord** im Winter, besonders zahlreich in »**Trelde-Vig**«, im äussersten Theile von **Veilefjord**. Die erstgenannte besonders zahlreich auf **Veilefjord** am 5. und 9. November 1883. Bei

Vester Lyng sind sie auch gemein im Winter; kleine Trupps von *O. f.* vor **Vester Lyng** im December 1883. (F.)

Ein Männchen auf **Seeland** gefangen, im Jänner 1880. (L.)

179. *Somateria mollissima*, Linn. («Ederfugl»).

Auf **Besser Rev (Samsö)** fand ich mehrere Paare brütend den 8. Juni 1880 und 5. Juni 1881, auf **Lindholm** am 6. Juni 1881. Sehr zahlreich auf **Veilefjord** im Herbst und Winter (z. B. den 5. und 9. November beobachtet), sie nährt sich da zum grössten Theile von den herrlichen »Veile-Pfahlmuscheln« (*Mytilus edulis*), von welchen ich oft grosse Exemplare im Kropfe der Eiderente gefunden. (F.)

180. *Somateria spectabilis*, Linn. («Konge-Ederfugl»).

Männchen am 1. März 1881 von **Sprogö** eingeschickt. (L.)

181. *Mergus merganser*, Linn. («Stor Skallesluger»).

(Zugvogel.) Nistet hier sehr selten. 1843 fand ich sein Nest in der Nähe von **Helsingör** am 4. Juni in einem hohlen Baume, drei röthlich weisse Eier enthaltend. (B.)

182. *Mergus serrator*, Linn. («Toppet Skallesluger»).

Auf **Lindholm** bei **Samsö** fand ich am 8. Juli 1880 und 6. Juni 1881 viele Paare brütend unter niedrigen Dornbüschen; auf **Thunö** ein Nest mit 10 Eiern den 2. Juni 1881. Von acht Nestern mit Eiern auf **Lindholm** am 6. Juni 1881 enthielten drei ausser den Eiern der *M. serr.* auch Eier der Grabente (11 *M.* und 1 *T.*, 5 *M.* und 1 *T.*, 9 *M.* und 3 *T.*). Ich vermuthe, dass die Grabente, welche auch auf diesen Inseln nistet, nach begonnenem Eierlegen von der Sägeente vertrieben wurde, welche dann das Nest in Besitz nahm und darein ihre Eier legte. (F.)

183. *Mergus albellus*, Linn. («Hvid Skallesluger»).

Männchen von **Ribe** am 12. December 1879 eingeschickt. (L.)

184. *Uria troile*, Linn. (Lomvie«).

Auf einer Jagdexpedition von **Veile** aus wurden in **Lille Bält** den 13. März 1882 zwei Stück *U. troile* und ein Stück »*U. Hringvia*« geschossen. (F.)

185. *Uria grylle*, Linn. (Teiste«).

Am 8. Juli 1880 sah ich mehrere Exemplare bei **Lindholm**, den 6. Juni 1881 fand ich ihr Nest ebendasselbst unter grossen Steinen am Strande (drei Nester mit zwei Eiern) und auf **Kyholm** (ein Nest mit zwei Eiern) in einem Loche im steinernen Damm des Hafens. Auf **Veilefjord** sah ich zwei Exemplare am 4. December 1881 und schoss sie am 12. und 26. Jänner 1882. Bei **Vester Lyng** habe ich den 13. December 1883 ein Exemplar im Jugendkleide (weissfleckig) geschossen. (F.)

186. *Alca torda*, Linn. (»Alk«).

Auf **Veilefjord** den 12., 26. und 29. Jänner 1882 geschossen; ebend. am 5. u. 9. November 1883 beobachtet (F.)
Ebenda am 25. November 1882. (L.)

Ein Männchen in einem Garten der Vorstadt **Nörrebro** bei **Kopenhagen** den 14. Jänner 1882 gefangen. (L.)

187. *Mormon fratercula*, Temm. (»Lunde«).

Ein Weibchen von **Lökken** (nördliches **Jütland**) am 28. Jänner 1884 eingesendet; ein Männchen bei **Gammel Estrup** (**Jütland**) den 20. November 1878. (L.)

Wird jeden Winter auf **Ringkjöbing Fjord** getroffen; auf **Stadilö** am 22. November 1874 geschossen. (J.)

188. *Podiceps cristatus*, Linn. (»Toppet Lappedykker«).

Kommt recht häufig vor auf **Veilefjord** im Herbst und Winter; am 30. October 1881, 4. und 22. December 1881 geschossen. (F.)

Findet sich jedes Jahr in grosser Menge im See von **Skanderborg**; erscheint vom Anfang April an. Sein Nest habe ich öfters gefunden, stets im Juli, 4—5 Eier enthaltend. Wird noch im Herbst angetroffen, selbst spät im November,

doch nur in milden Wintern, wenn der See nicht mit Eis bedeckt ist. (H.)

189. *Podiceps rubricollis*, Gm. (»Rödhalsset Lappedykker«).

Auf **Veilefjord** geschossen den 4. December 1881, 1. bis 26. und 29. Jänner 1882; ebend. am 5. und 9. November 1883 beobachtet. Brütend auf **Tranebjerg-Moor (Samsö)** den 10. Juli 1880 und 4. Juni 1881 gefunden. (F.)

Junges Weibchen in **Veilefjord** den 19. März 1882, Männchen am 25. November 1882 ebend., Weibchen, **Ribe** den 20. April 1881. (L.)

190. *Podiceps arcticus*, Boie. (»Hornet Lappedykker«).

Ein Exemplar wurde am 20. November 1882 auf **Veilefjord** geschossen. (F.)

Am 26. December 1883 wurde ein Exemplar in einem Fischnetze bei **Stevns** gefangen. (A.)

191. *Podiceps minor*, Gm. (»Dvaerg-Lappedykker«).

Stevnsfyr: Den 6. September 1883 (1 ♂ juv.) (A.)

Issefjord am 24. November 1883; **Asminderupgaard** (unweit **Kallundborg**), ♂, ad., 3. September 1880. (L.)

Zu **Lem** (pr. **Ringkjöbing**) am 28. October 1883; wird jeden Winter in den Bächlein bei **Hover** und **Thorsted** (Umgegend von **Ringkjöbing**) gefunden. (J.)

192. *Colymbus arcticus*, Linn. (»Polarlom«).

Auf **Veilefjord** den 12. Jänner 1882 geschossen. (F.)

Ein Weibchen auf **Refnäs** (nordwestl. **Seeland**) am 18. April 1883 geschossen, vom Fischer **Hildebrandt** eingeschickt. (L.)

In einer Fischreuse in **Ost-Stadilfjord** im November 1883 gefangen; im Winter 1875/76 auf **Ringkjöbingfjord** geschossen. (J.)

Junges Weibchen bei **Hedehusene** (zwischen **Kopenhagen** und **Roskilde**) den 31. Jänner 1879. (L.)

193. *Colymbus glacialis*, Linn. (»Islom«).

Im Januar 1878 wurde mir ein Exemplar gebracht, welches in einem in den See von **Skanderborg** mündenden Bache geschossen war. (H.)

194. *Colymbus septentrionalis*, Linn. (»Almindelij Lom«).

Auf **Veilefjord** den 30. October und 9. December 1881, 9. November 1883 geschossen; auf **Horsensfjord** am 29. October 1878; in **Kalleboderne** den 18. October 1879. (F.)

♀, **Ribe**, am 8. März 1880; **Veile** den 25. November 1882. (L.)

195. *Carbo cormoranus*, M. und W. (»Aalekrage«).

Eine Scharbencolonie findet sich auf **Eierslev-Rön** (**Livö Bredning**, in **Limfjord**, vor der Ostküste von **Morsö**), ich habe sie dort in den letzten drei bis vier Jahren jeden Sommer gesehen, da der Dampfer immer dicht beim **Rön** passirt. (K.)

Junges Weibchen am 13. October 1880 angekauft. (L.)

196. *Carbo graculus*, Linn. (»Topskarv«).

In **Stauning** (unweit **Ringkjöbing**) im Januar 1883 geschossen. (J.)

197. *Sula bassana*, Linn. (»Sule«).

Altes ausgefärbtes Männchen im December 1875 zu **Velling** (pr. **Ringkjöbing**) gefangen. (J.)

198. *Thalassidroma pelagica*, Linn. (»Stormsvale«).

Ein Exemplar trieb todt ans Land bei **Ulfshale** (**Möen**) den 18. October 1881. (F.)

199. *Lestris parasitica*, Linn. (»Spidshalet Kjove«).

Ein Weibchen aus **Fredrikshavn** (nördlich. **Jütland**) am 8. September 1883 eingeschickt. (L.)

200. *Lestris pomarina*, Temm. (»Bredhalet Kjove«).

In **Kjögebugt** den 11. November 1879 geschossen. (L.)

Ein Männchen im **Kara-Meer** am 26. Juni 1883. (Die Dijnphna-Expedition). (L.)

201. *Lestris catarractes*, Linn. (»Storkjove«).

Alter Vogel an der **Nordsee (Holmstrands Klit)** den 11. November 1875 geschossen. (J.)

202. *Larus marinus*, Linn. (»Svartmaage«).

Sehr gemein im **Sunde** und »**Kalleboderne**« und auf den Küsten derselben, besonders im Herbst und Winter, doch am meisten junge Vögel; die alten ausgefärbten werden ziemlich selten, besonders in »**Kalleboderne**«, gesehen. (K.)

203. *Larus argentatus*, Brünn. (»Havmaage«)

Auf »**Bosserne**« fand ich am 8. Juli 1880 Nester mit zwei Eiern, auf **Lindholm** den 6. Juli 1881 eine Menge Nester mit zwei bis drei Eiern, einzelne mit Jungen. (F.)

204. *Larus fuscus*, Linn. (»Sildemaage«).

Ich glaube diese Möve einzelne Male von der Ostküste **Amagers** aus über dem **Sunde** gesehen zu haben. (K.)

205. *Larus canus*, Linn. (»Stormmaage«).

Zahlreich brütend auf »**Tipperne**« (den 10. Juni 1878, 22. u. 24. Mai 1879). Auf **Samsö, Besser Rev** und »**Smaaholmene**« brütend gefunden in sehr grosser Zahl im Juli 1880 und Juni 1881. Eierschalen, von dieser Art herrührend, **Vester Lyng** im August 1879. (F.)

Aeusserst gemein überall an den Küsten **Amagers**. Geht im Jänner (selten früher oder später) oft auf »**Amager Fället**« und setzt sich auf das grasbewachsene Feld, wahrscheinlich jedoch nur, wenn die Erde vom Regen und Thau so aufgeweicht ist, dass sie sie mit dem Schnabel aufscharren kann und zu gleicher Zeit noch viel Eis in der See ist. Legt sich das Eis über den **Sund** und die »**Kalleboderne**«, so

ziehen sie schaaarenweise in den Canal zwischen **Kopenhagen** und **Christianshavn**. (K.)

206. *Larus leucopterus*, Fab. (»Hvidvinget Maage«).

Hjörriug, ♀, am 24. December 1880. (L.)

207. *Xema ridibundum*, Linn. (»Haettemaage«).

Allgemein brütend auf »**Tipperne**« und der kleinen Insel **Anholt** in **Ringkjöbing Fjord**. Im **Tranebjerg-Moor** auf **Samsö** fand ich eine grosse Colonie brütend den 2. Juli 1880 und 4. Juni 1881. Erscheint auf **Horsensfjord** im Herbst in grossen Schaaaren und hält sich da auf bis der Winter herannaht; kommt zurück im Frühlingskleide im März und weilt bis Mai, worauf sie wieder verschwindet. (F.)

Brütet allgemein in **Söborg Moor** (Stud. H.) (K.)

208. *Sterna caspia*, Pall. (»Skrigeterne«).

Am 8. Juli 1880 traf ich ein Paar auf »**Bosserne**« bei **Samsö**. (F.)

209. *Sterna anglica*, Mont. (»Sandterne«).

Am 9. Juli 1878 brütend auf »**Tipperne**« gefunden. (F.) Eine kleine Colonie dieser hier ziemlich seltenen Art brütet auf der Insel **Kalvö** im See von **Skanderborg**, wo ich deren Eier öfters gefunden habe. (Hs.)

Aus **Thy** (**Jütland**), ♀, am 23. August 1882. (L.)

210. *Sterna cantiaca*, Gm. (»Splitterne«).

Auf »**Bosserne**« und **Lindholm** bei **Samsö** fand ich am 8. Juli 1880 grosse Colonien von dieser Art; als ich am 6. Juni 1881 wieder diese Inseln besuchte, war keine auf »**Bosserne**«, wogegen diejenigen auf **Lindholm** sehr zahlreich waren. Brütet auch colonienweise auf »**Tipperne**«. (F.)

211. *Sterna argentata*, Naum. (»Havterne«).

Brütet mit *S. fluviatilis* auf **Kalvö** (**Skanderborg See**) und »**Tipperne**«; habe sie auch auf **Vorsö** und **Alrö** (im

Horsensfjord), auf Samsö mit den umliegenden Inselchen u. m. a. O. gefunden. (F.)

Stevsfyr: Am 5. September 1883 (1 St.). (A.)

212. *Sterna fluviatilis*, Naum. (»Haetteterne«).

Den 21. Mai 1878 zahlreich brütend auf Kalvö im Skanderborg See; ebenso den 9. Juni 1878 und 22. bis 24. Mai 1879 auf »Tipperne«. (F.)

Wird im Hochsommer in »Kalleboderne« (bei Kopenhagen) gesehen; auch am inneren und äusseren Festungsgraben auf Amager. (K.)

213. *Sterna minuta*, Linn. (»Dvaergterne«).

Zahlreich brütend auf Vorsö und Alvö (Horsensfjord), auf »Tipperne«, Samsö mit Inselchen u. m. O. (F.)

Von Klitmöller (nördlich. Jütland) am 26. Juli 1883 eingeschickt. (L.)

Wird im Hochsommer in »Kalleboderne« gesehen. (K.)

214. *Hydrochelidon nigra*, Linn. (»Sortterne«).

Brütend gefunden im »Björnemose« (Bärenmoor) auf Samsö den 10. Juli 1880; drei Exemplare geschossen am 14. Juli 1880 im »Kassemose« bei Vester Lyng. (F.)

Brütet allgemein in Söborg Moor (Seeland) (Stud. Hilkie). (K.)



I n h a l t.

	Seite
Einleitung	III
Bericht über das permanente internationale ornithologische Comité und ähnliche Einrichtungen in einzelnen Ländern. Von Dr. R. Blasius und Dr. G. v. Hayek.....	1
Verzeichniss der Vögel Deutschlands. Von E. F. v. Homeyer	68
I. Jahresbericht (1883) über die ornithologischen Beobachtungsstationen in Dänemark. Von Dr. Chr. Fr. Lütken	82
